



Moritzburger Gemeindeblatt

Amtsblatt für die Ortsteile Steinbach · Auer · Friedewald · Moritzburg · Reichenberg · Boxdorf

In 20 Jahren 25-mal um die Welt

Am 21. Juni 2004 rollte der erste Zug der Löbnitzgrundbahn unter den Fittichen der SDG Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH.

Vorausgegangen war die offizielle Betriebsübernahme am 11. Juni 2004 sowie der Beginn wichtiger Bauarbeiten an der Strecke sowie die Schulung der Mitarbeiter.

Seit nunmehr 20 Jahren schnaufen die Dampflokomotiven zuverlässig zwischen Radebeul Ost, Moritzburg und Radeburg. Rund 1 Million Kilometer legten die Züge in dieser Zeit zurück: 25-mal um die Welt. Mehr als 4 Millionen Fahrgäste konnten seither begrüßt werden.

Dafür sind heute 35 Mitarbeiter bei der Schmalspurbahn beschäftigt. Von der Fahrzeugreinigung, über die Wartungsarbeiten an Lokomotiven und Wagen, dem Fahrkartenverkauf und der Fahrgastbetreuung bis hin zum Lokführer, Heizer sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung wird alles vor Ort erledigt. Unterstützung gibt es im Fahrbetrieb von den Weißeritztalbahnern, die im Austausch mit ihren Radebeuler Kollegen ab und an auf der jeweils anderen Strecke im Elbland unterwegs sind.

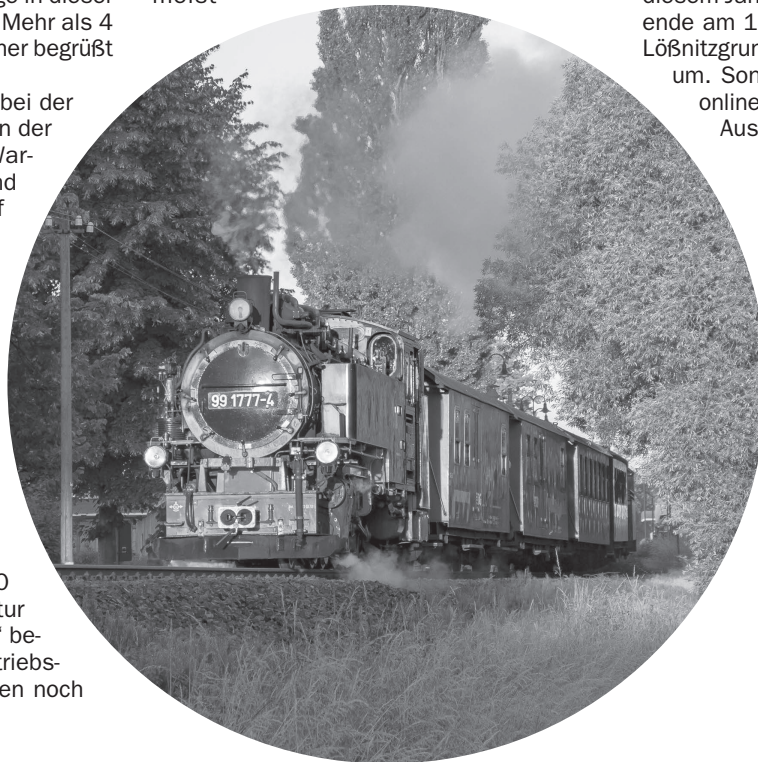
„Wir haben gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen und dem Verkehrsverbund Oberelbe über 10 Millionen Euro in die Infrastruktur der Löbnitzgrundbahn investiert.“ berichtet Mirko Froß, Eisenbahnbetriebsleiter bei der SDG. Hinzu kommen noch

2,9 Millionen Euro allein für den ersten Teil der neuen Werkstatt in Radebeul Ost.

Großen Wert legt die Schmalspurbahn auch auf die Ausbildung neuer Mitarbeiter, vorrangig im Fahrbetrieb und der Werkstatt. Meist beginnen Jugendliche ihre Ausbildung bei der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH nach einem Praktikum im Unternehmen. „Viele junge Mitarbeiter konnten wir gewinnen, nach dem sie bei uns ihr Schülerpraktikum absolviert haben, meist

auch Ferienarbeit gemacht haben und dann die Ausbildung bei uns angefangen haben.“ ist Froß stolz auf seine jungen Kollegen. Sie arbeiten nun in der Werkstatt Radebeul Ost oder im Fahrdienst als Lokführer und Heizer. Mit ein wenig Glück treffen die Fahrgäste auf Lokführer, Heizer und Zugchefin, die zusammen gerechnet auf gerade einmal 60 Lebensjahre bringen.

Das Jubiläum der Betriebsübernahme bleibt nicht das Einzige für die Schmalspurbahn in diesem Jahr. Mit einem großen Festwochenende am 14. und 15. September feiert die Löbnitzgrundbahn das 140. Streckenjubiläum. Sonderfahrplan und Programm sind online verfügbar oder an verschiedenen Auslagestellen erhältlich.



Da müsste doch endlich mal einer was unternehmen!

Die muss man anzeigen, da müsste doch die Polizei endlich mal etwas tun, kann denn hier jeder machen was er will, Herr Bürgermeister was unternehmen sie denn da?

Solche Fragen begegnen mir in den letzten Monaten häufiger. Wer sich aufmerksam in unseren Ortsteilen bewegt wird feststellen, dass die Zahl der sinnlosen Zerstörungen, die Verzerrungen mit Graffiti oder dass Bekleben von Strommasten, Verkehrsschildern oder sonstigen verfügbaren Flächen immer mehr überhandnimmt. Fremdenfeindliche und diffamierende Aufkleber gehören mittlerweile zum Ortsbild sowie die gerade mal wieder aktuelle Zerstörung von Wahlplakaten.

Glücklicherweise können wir über den Inhalt der Wahlversprechen auf den Plakaten in unserem demokratischen Rechtsstaat verbal trefflich streiten, wenn man möchte, und den demokratischen Diskurs wirklich im Blick hat. Ziele der Zerstörung sind aber immer mehr auch die von uns gemeinsam geschaffenen und auch gemeinsam über Steuergelder finanzierten öffentlichen Einrichtungen. Die regelmäßig festzustellenden Schäden an der Sitzgruppe vor der Boxdorfer Windmühle oder das Versenken von Parkbänken im Schlossteich, des Umwerfen und Herausreißen von Fahrradständern oder Radwegeschildern, ist mittlerweile keine Seltenheit mehr, sondern nahezu wöchentliche Realität. Ganz zu schweigen von der wilden Müllentsorgung in unserer wunderschönen Moritzburger Kulturlandschaft oder die Nutzung der öffentlichen Papierkörbe zur persönlichen Hausmüllentsorgung. Dieser Aufzählung wären unzählige Beispiele anzufügen. Stellen sie sich vor, das alles würde Woche für Woche als Anzeige auf den Schreibtischen unserer ohnehin stark dezimierten Moritzburger Bürgerpolizisten landen. In Fol-

ge würden Ermittlungen gegen Unbekannt beginnen, die weitere Schreibtische füllen. Und dann landet irgendwann nach Wochen alles auf dem Tisch der Staatsanwaltschaft. Diese wiederum leiten Verfahren ein, die nach Wochen und Monaten Mangels an Beweisen eingestellt werden, denn Schuldige können in der Regel nicht festgestellt werden. Ja, die Realität sieht genau so aus.

Nun bleiben zwei Möglichkeiten. Zum einen können wir den Kopf in den Sand stecken oder auf Plakaten permanent zu jeder Wahl versprechen, dass da doch endlich einer was tut. Die andere Alternative beobachte ich dankbar in unserer Gemeinde. Und diese Variante ist aus meiner Sicht viel Zeit und Ressourcen sparender und am Ende wesentlich zielführender.

Ich weiß von vielen Moritzburgerinnen und Moritzburgern die losziehen und die sinnlosen und andere Menschen verhetzenden Aufkleber von den Masten und Verkehrsschildern abkratzen.

**DENKEN
IST WIE GOOGELN
NUR KRASSER!**

**Vandalismus
- ist nicht nett -**

**„Bin mir immer noch
nicht sicher, ob
das noch Werbung,
Streetart oder schlicht
Vandalismus war.“**

Liebe Bürgerinnen und Liebe Bürger,

aufgrund einer organisatorisch/personellen Veränderung im Hauptamt der Gemeinde Moritzburg muss der Beratungsraum im EG Rathaus kurzfristig bis auf weiteres als Büro Einwohnermeldeamt/Wahlen genutzt werden. Als Ausweichort für Ihre Beratungstermine darf ich Ihnen den **Beratungsraum im 1. OG, Raum Nr. 1.4** anbieten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!
Gemeinde Moritzburg/Hauptamt

Friedensrichter

unverändert jeden 2. Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr

friedensrichter.moritzburg@mail.de

Versichertenberatung der Deutschen Rentenversicherung

1. Frau Dr. Gerda Nüske, Versichertenälteste, DRV Mitteldeutschland – immer mittwochs zwischen 9.00 bis 18.00 Uhr im Sitzungsraum der Sportschänke Reichenberg, Dresdner Straße 69 (über die Terrasse, durch den Gastrau gehen), nach telefonischer Anmeldung, Telefon 03 51-8 38 38 46.

2. Frau Hannelore Hunold, Versichertenberaterin, DRV Bund – nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 01 51-11 64 63 40, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr

Termine 2. Halbjahr (unter Vorbehalt):
1. Oktober, 5. November sowie 10. Dezember

3. Frau Dagmar Kohl, Versichertenberaterin, DRV Bund, – nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 01 76-45 86 67 66 oder dagmar-kohl@gmx.de

Demenzberatung

Diese Termine sind an folgenden Tagen vorgesehen: 23.09., 28.10., 25.11. jeweils 14 und 15 Uhr.

Wir bitten darum, dass sich Ratsuchende bis zum Donnerstag der Vorwoche anmelden. Telefon: Frau Helms 03 51-8 39 73 80

Verbraucherberatung Beratungsbus in Moritzburg

Auch im zweiten Halbjahr 2024 ist der rote Beratungsbuss der Verbraucherzentrale in Mittelsachsen unterwegs. Dann bekommen

Ich weiß von Mitgliedern des Boxdorfer Heimatvereins, die Woche für Woche die Schäden an der Sitzgruppe vor der Boxdorfer Windmühle im Rahmen ihrer Möglichkeiten beheben.

Und ich weiß von der Moritzburger Familie Schmutzler, die Parkbänke aus dem Schlossteich gefischt und an einem Sonntag wieder befestigt haben, damit sich Besucherinnen und Besucher in unserer Gemeinde wohl fühlen.

Und ich weiß von unserem ehrenamtlichen Wegewart Wolf Rüdiger Meyer der kontinuierlich Wander- und Radwegeschilder repariert und sonstige Beeinträchtigungen der Wege auf dem ganz kurzen Dienstweg gemeinsam mit den Mitarbeitern unseres Sachgebiets Technische Dienste beseitigt.

Ich bin mir ganz sicher, es gibt noch unzählige Initiativen im Gemeindegebiet die ich nicht benannt oder aufgezählt habe, Initiativen von Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürgern die einfach ohne viel zu reden anpacken und sich für unseren schönen Ort einsetzen ohne zu warten, dass andere nun endlich mal was tun müssten.

Ich möchte mich bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken, für Ihren Einsatz in unserer Gemeinde Moritzburg, in all unseren sechs Ortsteilen. Sicher müssen Straftaten angezeigt und geahndet werden, das ist wichtig und richtig in einem Rechtsstaat. Aber vielleicht hilft schon der kritische Blick ins eigene Umfeld und die kritische Auseinandersetzung mit Meschen die wir kennen oder erkannt haben, dass solche Dinge gar nicht erst geschehen.

Jörg Hänisch, Bürgermeister

alle Interessierten umfassende Rechtsberatung, einen knackigen Verbrauchertipp oder Informationen zu den Leistungen anderer Institutionen. Egal, ob es um Probleme mit Anbietern von Telefon, Internet, Energie oder unklare Inkassoforderungen geht.

Aktuelle Termine in Moritzburg jeweils von 9.30 bis 12 Uhr sind der 26. September, 24. Oktober und 28. November.

Die Beratung im Raum des Friedensrichters im alten Rathaus ist mit und ohne Termin möglich. Wer sich unnötige Wartezeit ersparen möchte, bucht einen Beratungstermin zum Beispiel telefonisch unter 03 41-6 96 29 29. Der gesamte Tourenplan ist am besten online unter www.verbraucherzentrale-sachsen.de/beratungsbuss einsehbar.



Bericht vom Bau

Bei meiner wöchentlichen Fahrt nach Steinbach ist ein Besuch der Baumaßnahme Dorfstraße natürlich fester Bestandteil. Seit kurzem sind die Konturen der Straße am Dorfteich wieder erkennbar, die Borde der Straßenbegrenzung sind gesetzt, alle Medien sind weitgehend verlegt und auch die vom Denkmalschutz geforderte Verblendung der Teichmauer ist fast fertig. Stück für Stück wird auch diese Baumaßnahme in die Zielgerade einbiegen.

Das zweite Steinbacher Bauprojekt betrifft das Dorfgemeinschaftshaus. Gemeinsam konnte ich mit unserem Sachgebietsleiter Technische Dienste Herrn Kaltschmidt und einer Dachdeckerfachfirma Mitte August eine Lösung zur Sanierung des schadhafte Daches auf dem Dorfgemeinschaftshaus in Steinbach erarbeiten. Leider wurden vor über zwanzig Jahren bei der Eindeckung mit einem ganz bestimmten Dachwerkstoff die grundlegenden Vorgaben des Herstellers bei der Bauausführung missachtet. Es wird nun nur die komplette Neueindeckung mit einem veränderten Dachaufbau eine dauerhafte Lösung bringen. Dank der Initiative von Herrn Kaltschmidt können wir die ursprünglich veranschlagten Baukosten jedoch deutlich senken. Nun bleibt abzuwarten wie die Kostangebote der Dachdeckerfirmen aussehen und zu welchem Zeitpunkt die Firmen über entsprechende Kapazitäten verfügen.

Das alles länger dauert als geplant erleben wir gerade leidvoll bei unserem Neubau der Feuerwehr und der Rettungswache. Nachdem der Schulbetrieb ohne Einschränkungen im 1. OG des Neubaus von Statten gehen konnte sind im Erdgeschoss und in der Rettungswache noch einige Nacharbeiten und Mängel zu beseitigen. Nicht nur die seinerzeit bei einer öffentlichen Ausschreibung als wirtschaftlichste (billigste) Firma ermittelte Malerfirma ist weit hinter den Anforderungen zurückgeblieben. Auch die Fußbodenheizung in den Fahrzeughallen unter einem 50 cm

starken Betonfußboden kann nicht wie geplant in Betrieb gehen. Die Folge davon sind endlose Klärungsgespräche mit Planern, Baufirmen, Gutachtern, Rechtsanwälten usw. Fazit ist nun, so haben die Kameraden der Ortswehrleitung entschieden, der Umzug vom Käthe-Kollwitz-Platz in die Kötzschenbrodaer Straße wird in den Herbst verschoben. Zwangsläufig macht dann der geplante und bereits angekündigte Tag der offenen Tür Anfang Oktober keinen Sinn. Denn auch der Umzug wird maßgeblich von unseren ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden selbst in Eigenleistung abgewickelt wie auch die Vorbereitung des großen Festes.

Viele andere in 2024 geplante Projekte müssen wir leider auf Grund erheblicher krankheitsbedingter Ausfälle im Bauamt unserer Gemeinde verschieben. Dazu gehören vor allem eine Reihe von Abrundungssatzungen und die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes.

Nicht verschoben wird die Sanierung des Windmühlenturms in Boxdorf. Dort haben (zumindest sah es so Redaktionsschluss so aus) wie angekündigt die Sanierungsarbeiten im August begonnen. Mit Beschluss des Boxdorfer Ortschaftsrates konnte auch das Brandschutzgutachten zur sicheren Nutzung des Mühlenturms in Auftrag gegeben werden.

Im Herbst dieses Jahres wird es dann entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse zur Sanierung des Eingangsbereiches am Moritzburger Rathaus geben. Die Festlegung zur Technologie der Bauausführung konnte gemeinsam mit dem Architekten und der unteren Denkmalbehörde getroffen werden.

Im Herbst ist dann der Verkauf des alten Bürocontainers an der Schlossallee 22 vorgesehen.

In Kürze erfolgt die Fertigstellung der Sanierung des Außenputzes an der Reichenberger Turnhalle.

Und auch im OT Auer ist bei einem Teil-

stück des Fußwegbaues Bewegung gekommen. Gemeinsam mit der „Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH“ erarbeiten wir in einem Modellprojekt eine Machbarkeitsstudie zu einer alternativen Bauweise für Gehwege direkt vor dem Gästegarten des Auer Gasthofes, entlang der Meißner Straße. Sollte diese Projekt positiv verlaufen, besteht die echte Aussicht einer Weiterführung entlang der Großenhainer Straße. Wir dürfen gespannt sein.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

| | |
|--------------------|---|
| Montag: | geschlossen |
| Dienstag: | 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr |
| Mittwoch: | geschlossen |
| Donnerstag: | 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr |
| Freitag: | Freitag nur mit Termin zwischen 9 bis 12 Uhr |

Anfragen bitte per E-Mail an die jeweiligen Ämter; auf der Gemeindehomepage unter Bürger und Verwaltung zu finden oder unter rathaus@moritzburg.de

Telefon 03 52 07 - 85 30

Gemeindeblatt- Zusteller gesucht

**Vor dem Lesen kommt
das Verteilen – machen Sie mit!**

Liebe Leser/innen, für den Bereich:

• **Auer:** Weinböhlauer Straße, Querweg, Gartenweg, Großenhainer Straße, Gasthof Auer wird immer noch ein neuer Austräger gesucht.

Vielleicht möchten gerade SIE in dem genannten Bereich mithelfen, einmal im Monat unser Gemeindeblatt in die Hausbriefkästen o. g. Straßen zu verteilen? Dann melden Sie sich bitte umgehend E-Mail: monatsblatt@moritzburg.de/03 52 07 - 85 326 – Frau Dietrich-Weinhold oder kommen Sie gleich persönlich vorbei. Herzlichen Dank.

Susann Dietrich-Weinhold, Gemeindeblatt

Aktuelles, Informationen,
Ortsentwicklung, Formulare,
Satzungen, Amtsblätter
und ...



www.moritzburg.de

Sitzungstermine September 2024

Verwaltungsausschuss am 03.09.2024, 19.00 Uhr im Mehrzweckgebäude Reichenberg, Ortsteil Reichenberg, August-Bebel-Straße 74

Technischer Ausschuss am 05.09.2024, 19.00 Uhr im Mehrzweckgebäude Reichenberg, Ortsteil Reichenberg, August-Bebel-Straße 74

Gemeinderat am 23.09.2024, 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Steinbach, Ortsteil Steinbach, Schlossweg 2 (In dieser Gemeinderatssitzung werden auch die aktuellen Themen des Technischen Ausschusses behandelt, da die TA-Sitzung im Oktober entfällt.)

Bekanntmachung: Veräußerung Grundstück Gewerbegebiet Boxdorf

Die Gemeinde Moritzburg beabsichtigt die Veräußerung eines kommunalen Grundstücks zur Erweiterung des Gewerbegebiets in Boxdorf. Das Gewerbegrundstück befindet sich am Kunzer Marktweg im Gewerbegebiet Boxdorf.

Parzelle C, unbebautes Grundstück (4.836 m²), Mindestkaufpreis: 725.400 €

Ein Exposé mit Informationen zum Grundstück, ausführliche Angaben zu den Verkaufsbedingungen sowie die durch die Verwaltung bereitgestellten Angebotsunterlagen finden

Sie auf der Homepage der Gemeinde Moritzburg bzw. unter folgendem QR-Code. Für weitere Fragen steht Ihnen das Sachgebiet Bau & Liegenschaften/Frau Minning gern zur Verfügung: liegenschaft@moritzburg.de oder unter 03 52 07-853 21.

Manuela Minning
Mitarbeiterin Liegenschaften &
Versicherungen



SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen in Sachsen 2025

SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen ist eine sachsenweite Initiative, die allen Schülern ab der 7. Klasse vom **17. bis 22. März 2025** die Möglichkeit gibt, sich frühzeitig über mögliche Ausbildungs- und Studienangebote sowie über berufliche Perspektiven in unserer Region zu informieren. Sie lernen Betriebe kennen, bekommen Einblicke in den Arbeitsalltag, erfahren, welche Anforderungen und Erwartungen die Unternehmen haben und können so entdecken, ob der Wunschberuf den eigenen Stärken und Interessen entspricht.

Für die Unternehmen bietet sich die Möglichkeit, mit ihren zukünftigen Praktikanten, Auszubildenden und Fachkräften bereits heute in den direkten Austausch zu treten.

DREI gute Gründe für die Teilnahme Ihres Unternehmens:

- Knüpfen Sie persönliche Kontakte zu Ihren potentiellen Bewerbern und Azubis
 - Präsentieren Sie Ihr Engagement in Sachen Berufsorientierung in der Öffentlichkeit
 - Treffen Sie Schüler, die gezielt und aus Interesse Ihr Unternehmen besuchen DREI Schritte zum Ziel:
 - Abstimmung zur Durchführung im Unternehmen
 - Registrierung unter www.schau-rein-sachsen.de
 - Einstellen der Angebote auf der Plattform ab September 2024
- Mit praktischen Erprobungen und der Teil-

nahmemöglichkeit der Eltern werden die SCHAU REIN!-Angebote noch attraktiver.

Im Landkreis Meißen werden gemeinsam mit den ortsansässigen Schulen sowie den Stadt- und Gemeindeverwaltungen folgende SCHAU REIN!-Tage organisiert:

- 17. März – Lommatzsch, Riesa
- 18. März – Ebersbach, Großenhain, Gröditz
- 19. März – Klipphausen, Meißen, Nossen
- 20. März – Radeburg; Coswig/Radebeul

Alle Netzwerkpartner im Landkreis Meißen unterstützen diese Berufsorientierungsinitiative. Bei Interesse oder Fragen steht Ihnen Herr Torsten Zichner von der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH gern als Ansprechpartner zur Verfügung (Telefon 0 35 21-4 76 08 11, torsten.zichner@wrm-gmbh.de).

Wir freuen uns auf vielfältige Angebote der Unternehmen und eine rege Teilnahme der Schülerinnen und Schüler mit Ihren Eltern.



WOCHE DER
OFFENEN
UNTERNEHMEN
SACHSEN



Einladung zum Vereinsworkshop am 21. und 28.10.2024

„Professionell als Schatzmeister im Verein tätig sein“

Am 21. und 28. Oktober 2024, jeweils um 17 Uhr lädt die LEADER Region Dresdner Heidebogen zu einer zweiteiligen Werkstatt für ehrenamtliche Schatzmeisterinnen und Schatzmeister in Vereinen, Initiativen und Projekten ein.

Wann: Montag, 21.10.2024 um 17.00 - ca. 19.00 Uhr (Modul 1)

Montag, 28.10.2024 um 17.00 - ca. 19.00 Uhr (Modul 2)

Wo: Altes Garnisonshaus (Am Schlosspark 19, 01936 Königsbrück)

In den beiden aufeinander aufbauenden Modulen werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

Im Anschluss an das Seminar haben die Teilnehmer Gelegenheit, individuelle Fragen zu

stellen. Gern können auch praktische Beispiele aus der eigenen Schatzmeisterstätigkeit mitgebracht und besprochen werden.

Für die Veranstaltungen wird eine Teilnahmegebühr von jeweils 12 Euro pro Modul erhoben.

Aufgrund der Veranstaltungsstruktur ist die Teilnehmerzahl auf 35 Personen begrenzt. Verbindliche Anmeldungen sind bis zum 16.10.2024 erbeten.

per Telefon: 035795/ 285922 oder per Mail: info@heidebogen.eu

#Reimtscheller

FARBEN UND LACKE IM KLO SIND KACKE

www.kein-muell-ins-klo.de

Stadtentwässerung
Dresden
WIR KLÄREN DAS FÜR SIE



SCHLOSS MORITZBURG

AUSSTELLUNGEN UND FÜHRUNGEN

Öffnungszeiten **BAROCKSCHLOSS mit Schatzkammer & Federzimmer**
15.03. bis 03.11.2024

täglich 10.00 bis 18.00 Uhr
(letzter Einlass 16.30 Uhr)

Schlossführungen
durch **Barocketage mit Festsälen:**
Jeden Samstag 11.00 und 13.00 Uhr
Sonntag und feiertags 11.00 Uhr
und auf Anfrage.

27.04. bis 03.11.2024

SONDERAUSSTELLUNG
»IM REICH DER DIANA«

Malerei von Bruno Griesele



FÜHRUNGEN

So **01., 08., 15., 22. und 29.09.** |
jeweils 13.00 Uhr

SONDERFÜHRUNG
»VOM KELLER BIS ZUM DACH«

Erwachsene 15 € | Kinder 12 €
Vor Anmeldung erforderlich.

Für alle Veranstaltungen können die **Tickets in unserem Onlineshop** erworben werden. Weitere Informationen und Tickets finden Sie unter: www.schloss-moritzburg.de

— Anzeigen —



Fachgeprüfte Bestatter
im Dresdner
Familienunternehmen

Inh. Brigitte Teuchert
Kötzschenbrodaer Str. 1a/
Ecke Roßmarkt
01468 Moritzburg
Tel. (03 52 07) 8 10 24

Tag und Nacht Telefon (03 51) 8 49 45 23

Boxdorfer Straße 21 01129 Dresden Tel. (03 51) 8 49 45 23
Bautzner Straße 67 01099 Dresden Tel. (03 51) 8 01 19 82
Michelangelostraße 1 01217 Dresden Tel. (03 51) 4 72 40 65
Fax für alle Geschäfte (03 51) 8 58 42 27

Mitglied der Landesinnung der Bestatter Sachsens



FASANENSCHLÖSSCHEN



30.04. bis 27.10.2024

Dienstag bis Sonntag
10.00 bis 17.00 Uhr

Besichtigung nur im Rahmen einer Führung
möglich: täglich 10.30, 11.30, 13.00, 14.00
und 15.00 Uhr sowie auf Anfrage

So **08. und So 29.09.** | 10.30 bis 16.00 Uhr

»OFFENER LEUCHTTURM«

Jeden letzten Sonntag im Monat kann der
Leuchtturm individuell besichtigt werden.
Eintrittspreis auf Spendenbasis



30.04. bis 31.10.2024

SONDERAUSSTELLUNG »HINTER'M HAUS«

des Fotografen Michael Lange im
Hofküchengebäude

**Besucherservice Schloss Moritzburg
und Fasanenschlösschen:**

Telefon 03 52 07- 8 73 18
moritzburg@schloesserland-sachsen.de

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH Krematorium

| | | |
|-------------------|-----------------------|--------------|
| Meißen | Nossener Straße 38 | 03521/452077 |
| | Krematorium Durchwahl | 453139 |
| Nossen | Bahnhofstraße 15 | 035242/71006 |
| Weinböhla | Hauptstraße 15 | 035243/32963 |
| Großenhain | Neumarkt 15 | 03522/509101 |
| Riesa | Stendaler Straße 20 | 03525/737330 |
| Radebeul | Meißner Straße 134 | 0351/8951917 |



...die
Bestattungsgemeinschaft



Moritzburger Hengstparaden 2024

Kraftvolle Hengste, durchtrainierte Reiter, prächtige Kostüme und atemberaubende Akrobatik

Am 7. September, 15. September und 21. September 2024 steht die Gemeinde Moritzburg wieder ganz im Zeichen der Pferde.

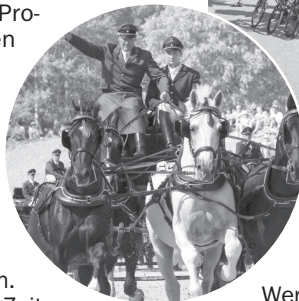
An den drei Veranstaltungstagen präsentieren sich mehr als 130 Pferde, darunter der gesamte Hengstbestand des Landgestüts. Beliebte Programmpunkte wie die Dressurquadrille mit 25 Reitpferdehengsten, die großen Mehrspänner der Schwere Warmblüter oder das rasante Pushballspiel der Lehrlinge werden um neue Schaubilder bereichert. Natürlich sind auch die liebenswerten Rheinisch-Deutschen Kaltblüter, die freilaufenden Haflingerhengste und die aus dem Hauptgestüt Graditz angereisten Zuchtstuten mit ihren Fohlen Teil des Programms. Die imposante 16-spännige Postkutsche des

Landgestüts bildet den traditionellen Abschluss der Paraden.

In einer vierstündigen Programmfolge - unterbrochen durch eine Pause - tragen seit Jahrzehnten feststehende Grundmuster in der Programmgestaltung zu steigender Beliebtheit dieser Veranstaltungen bei.

Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung durch das Polizeiorchester Sachsen.

Bitte beachten Sie: In der Zeit der Hengstparaden kann es zu Verkehrseinschränkungen und zu einer erhöhten Staugefahr kommen.



Markttreiben zu den Moritzburger Hengstparaden 2024

Wer keine Tickets zu den Moritzburger Hengstparaden mehr ergattern konnte oder sich einfach einen schönen Tag in Moritzburg machen möchte, den lädt ein buntes Markttreiben auf dem Markttreff Moritzburg zum Bummeln und Verweilen ein. Regionale Händler mit einer breiten Palette von Naturprodukten über Bekleidung und Schmuck bis hin zu Kunsthandwerk erwarten an den drei Hengstparade-Tagen Einheimische und Gäste im Zeitraum von 9 bis 18 Uhr.

Für das leibliche Wohl ist an verschiedenen Ständen mit süßen und herzhaften Speisen und erfrischenden Getränken gesorgt.



BRÜCKE-Maler ein und ergründen Sie mit deren Augen die einstigen Motive.

Beginn: 11.00 Uhr
Treff: Moritzburg Information
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15 € pro Person

Wir bitten um Voranmeldung, mindestens 10 Teilnehmer, Anmeldung über die Moritzburg Information unter 03 52 07 - 85 40 oder info@kulturlandschaft-moritzburg.de



7. September Landschaftsführung Durch den Fasanengarten am Moritzburger Leuchtturm

Vor 300 Jahren entstand ein einzigartiger Ort, ein perfektes Zusammenspiel aus Natur und Bauerwerken – der Moritzburger Fasanengarten. Kommen Sie mit und überzeugen Sie sich von der einzigartigen Schönheit des Fasanengartens.

Beginn: 10.30 Uhr am Wanderparkplatz bei der Churfürstlichen Waldschänke
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 10 € pro Person

7. September Öffentliche Ortsführung Im Schatten von Schloss Moritzburg

Im Schatten des Barockschlosses Moritzburg entwickelte sich seit dem 15. Jahrhundert der Ort Eisenberg-Moritzburg, der seit 1934 Moritzburg heißt. Mit der Ortsführung begeben Sie sich auf Spurensuche des einstigen alten Eisenberg. Sie erfahren während des Rundganges Interessantes zum Ursprung und zur Historie des Ortes, zur Architektur einiger Häuser, zur Kirchengeschichte und zum einstigen Markttreiben. Sie erhalten Einblicke in das frühere und das heutige Leben der Bewohner. Die Tour führt entlang der Schlossallee, der Moritzburger Kirche, durch den Friedhof und das alte Straßendorf Eisenberg bis hin zum neuen Paradeplatz und dem Rüdendorf, der die letzte Wohnstätte von Käthe Kollwitz war.

Beginn: 11.00 Uhr
Treff: Moritzburg Information
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Preis: 8 € pro Person

22. September Historische Führung von der Hohen Jagd

Der „chursächsische Jagdmeister“ lädt alle ein, beim Armbrustschießen, Jagdhornblasen oder Fährtenlesen, kuriose Bräuche und alte waidmännische Rituale wieder zu neuem Leben zu erwecken.

Die Führung beginnt an der Moritzburg Information und führt zum Schloss und durch den Schlosspark.

Beginn: 11.00 Uhr
Treff: Moritzburg Information
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Preis: 15 € pro Person
10 € Kinder
7 bis 14 Jahre



29. September Öffentliche Ortsführung Auf den Spuren der BRÜCKE

Die Künstlergemeinschaft „Die BRÜCKE“ gründete sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Dresden und besuchte in den Sommermonaten der Jahre 1909 – 1911 die Moritzburger Teiche um ungestört Natur- und Aktstudien zu betreiben.

Begeben Sie sich mit der Kunsthistorikerin Christine Gruler oder Daniela Wittig an die Orte, an denen die BRÜCKE-Künstler malten und unverkennbare Moritzburger Motive schufen. Die Tour führt entlang des BRÜCKE-Weges und zeigt mittels großer Bilderrahmen sowie Schautafeln das jeweils an diesem Ort entstandene Motiv/ Bild. Nehmen Sie den Blick der



Tickets, Informationen und Anmeldung:

Schlossallee 3b · 01468 Moritzburg
Telefon 03 52 07 - 85 40

info@kulturlandschaft-moritzburg.de
www.kulturlandschaft-moritzburg.de



„Runde der rüstigen Rentner“ – gemeinsamer Grillnachmittag

Die Runde der rüstigen Rentner sieht „Herbstfreuden“ entgegen. Die nunmehr 7. Veranstaltung möchte bei gemütlichen Zusammensein mit Grillnachmittag und handgemachter Hausmusik zum Mitsingen, den Sommer langsam verabschieden. Für die Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag von 9 € erhoben inklusive Original thüringer Rostbratwurst mit Nudelsalat.

Alle Seniorinnen und Senioren, die sich

angesprochen fühlen, sind recht herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem **11. September** statt und beginnt wiederum um **15.00 Uhr**.

Aus organisatorischen Gründen werden die Teilnehmer gebeten, bis sieben Tage vor Veranstaltung, ihre Teilnahme telefonisch unter 03 51-8 30 55 27 im Hotel Sonnenhof zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen
Reinhard Hahmann

Campingplatz Waldteichfreunde Moritzburg e.V. Oktoberfest am Niederen Waldteich in Volkersdorf

Am Samstag, **21. September** 2024, wird nicht nur in München und Dresden Oktoberfest gefeiert, sondern auch am niederen Waldteich in Volkersdorf heißt es ab 19 Uhr „O'zapft is“.

Für das leibliche Wohl wird ganz klassisch mit ausreichend Bier, Haxen, Weißwürsten, Brezeln und Obazda gesorgt. Die passende Musik liefert DJ Olitt und da wir auf dem Gelände des Familiensport- und FKK-Bundes sind, gibt es natürlich auch einen sportlichen Teil des Abends. Beim Maßkrug-Stemmen können alle, die wollen, ihr Können zeigen. Die schönste Tracht wird prämiert.

Wir laden alle ein, egal ob jung oder alt,

allein oder als Familie, gemeinsam mit uns einen schönen bayrischen Abend zu verbringen. Der Eintritt ist frei und findet an diesem Abend über das Tor 3 statt. Begrenzt sind Parkmöglichkeiten vorhanden.

Manuela Ludwig

Pass auf, was du sagst!

My Fair Lady im Deutschland
des 21. Jahrhunderts

Donnerstag
19. September 2024
19.30 Uhr

Foyerkino

EBZ Moritzburg, Bahnhofstraße 9

Titel & Informationen: foyerkino.mobu@gmail.com



AG Foyerkino
in Kooperation mit
EVANGELISCHE
MEDIENZENTRALE
SACHSEN

Theologisch-Pädagogisches Institut
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

21. SEPT.

Oktoberfest
am Waldteich

MIT MUSIK VON DJ OLITT
HAXE, BREZELN, WEISSWURST
MASSKRUGSTEMMEN & KÜREN
DER BESTEN TRACHT

BEGINN: 19:00 UHR
ORT: WALDTEICHCHOASE

EINTRITT UND PARKPLATZ ÜBER **TOR 3** (AUF DER WALDTEICHSTRASSE) DES FAMILIENSport- UND FKK-BUND WALDTEICHFREUNDE MORITZBURG E.V. 01471 RADEBURG OT VOLKERSDORF

Feiert mit uns!

Lampion- und Fackelumzug in Friedewald

Wir laden alle Bürger und Gäste unserer Gemeinde zu unserem alljährlichen Lampion- und Fackelumzug in Friedewald ein. Wie im letzten Jahr begleitet uns der Spielmannszug aus Zabeltitz. Nach dem Umzug gibt es ein Lagerfeuer auf dem Sportplatz.

Wann: 2. Oktober ab 18:00 Uhr (Start des Umzugs gegen 19:00)
Wo: Auf dem Sportplatz in Friedewald
Für Speisen und Getränke ist wie immer gesorgt!

Neu: „Geistliche Musik vor Mittag“

am Sonntag, 29.9.24 um 11 Uhr Kirche Reichenberg:
eine musikalisch reich ausgestaltete Andacht mit Barocker Kammermusik mit Mitgliedern der Sächsischen Staatskapelle Dresden, Lesungen Pfr. Maren Lüdeking, Eintritt frei mit anschließendem Sektempfang (Eintritt frei, um Spenden für die Förderung des Fördervereins wird gebeten)

Veranstaltungen in der diAkademie und im Käthe Kollwitz Haus

diAkademie

17. September 2024

19.00 - 21.00 Uhr · kostenfrei

Ist das schon Extremismus?

in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung

26. September oder 29. Oktober 2024

17.00 - 21.00 Uhr · 55 €

Canva Workshop für die einfache Erstellung eigener Marketingunterlagen

17. Oktober 2024

19.00 - 21.00 Uhr · kostenfrei

Warum Demokratie manchmal so schwer fällt. Ein Abend über Pluralismus, Steinzeitgehirne und das digitale Zeitalter

in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung

19. Oktober 2024

9.30 - 15.30 Uhr · 55 €

PflegeFREIRAUM – Resilienz und Selbstfürsorge für pflegende Angehörige in Kooperation Frauenarbeit Sachsen der EVLKS

25. Januar 2025

9.00 - 14.15 Uhr · 37 €

Mit 60+ Lebensfreude im Berufs- und Privatleben mit einem positiven Blick erhalten

Käthe Kollwitz Haus Moritzburg

18. November 2024

18.00 - 20.30 Uhr · 27 €

Kleine Kritzel- und Zeichenversuche zur Entspannung: Kreativübungen für den Alltag - intuitiv und ohne Vorkenntnisse

27. Januar 2025

18.00 - 20.30 Uhr · 27 €

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – ein Selfie mal anders!

Wir bitten um Anmeldung zur jeweiligen Veranstaltung unter www.diakademie.de
Rubrik Allgemeine Erwachsenenbildung
Telefon 03 52 07-8 43 52
info@diakademie.de

Diakonische Akademie
Bahnhofstraße 9 · 01468 Moritzburg

Käthe Kollwitz Haus Moritzburg
Meißner Straße 7 · 01468 Moritzburg

Simone Kühn
Bildungsreferentin,
Öffentlichkeitsarbeit



di
akademie
Diakonische Akademie für
Fort- und Weiterbildung



Fachgruppe Ornithologie und
Naturschutz Radebeul

**„Was gibt es Neues
in der Natur?“**

**12. September und 24. Oktober
ab 17 Uhr**

Naturkundliche Spaziergänge ab dem Roten Haus am Dippelsdorfer Teich. Dauer ca. 2 Stunden ohne Teilnahmekosten. Bitte, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen.

Rückfragen an 03 51-79 21 46 71

www.radebeul.nabu-sachsen.de

Steffi Grön, FG Ornithologie
und Naturschutz Radebeul

Keramischer Seniorentreff auf dem Hof Türke

Sie haben Lust zu Töpfern? Ob Butterdose, Vogeltränke, Schüsseln oder Tassen ... Aus Ton lässt sich allerhand herstellen und gestalten. Der Verein Kraftwerk Moritzburg e.V. veranstaltet in Kooperation mit dem Moritzburger Königskinder e.V. auf dem Hof Türke in Moritzburg einen Keramikkurs. Herzlich eingeladen sind Senioren, die in guter Gesellschaft keramisch kreativ werden wollen. Der keramische Seniorentreff ist ein offenes Werkstattangebot.

„Offen“ bedeutet: das er inhaltlich keinem Kursprogramm folgt, sondern die Teilnehmenden sich ganz individuell ihren eigenen

Ideen und Projekten widmen können. Der Kurs umfasst 4 Treffen, jeweils von 10 bis 12 Uhr.

Termine: 23. Oktober, 30. Oktober,
6. November, 13. November

Kosten: 8 € pro Treffen

Anmeldung: Kraftwerk Moritzburg e.V.
Ansprechpartnerin Rebekka Helbig
Telefon 01 76 - 20 91 44 47

anmeldung@kraftwerk-moritzburg.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert aus Fördermitteln des Freistaates Sachsen.



Bruno Griesel „Arbeiten auf Papier“

Sonderausstellung noch bis zum **22. September**

Seit dem 30. April präsentiert das Kollwitzhaus „arbeiten auf papier“ des Leipziger Malers Bruno Griesel. Aufgewachsen in Leipzig Markleeberg, absolvierte er in den 1980-er Jahren sein Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Volker Stelzmann, Wolfgang Peuker und Bernhard Heisig. Bei letzterem war er Meisterschüler. Seit dieser Zeit setzt sich Griesel mit einem naturalistischen und figurativen Malstil auseinander.

Bruno Griesel ist hauptsächlich als Maler bekannt. Dennoch sind seine Zeichnungen und Grafiken, eigenständig und nicht als Zutat zu seinem reichen malerischen Werk zu verstehen. Hier geht es ans „Eingemachte“, sagt der Künstler selbst dazu, kommt die Seele zum Vorschein. Hier kreuzt sich sein Werk mit dem von Käthe Kollwitz und ist uns Anlass, Ausschnitte seines vielfältigen grafischen und zeichnerischen Werks parallel zu seiner Ausstellung „Im Reich der Diana“ im benachbarten Schloss zu zeigen.

Auch wenn sich ihre Stile und Themen unterscheiden, in mancherlei Hinsicht erin-

nert Griesels Werk an die emotionale Tiefe in der Kunst von Käthe Kollwitz. Den Werken und Themen beider Künstler ist dabei eine Überzeitlichkeit zu eigen, die über die jeweilige Gegenwart hinausweist.

Ausstellungsrundgang

Am Samstag, den **14. September**, 11 Uhr gibt es einen Ausstellungsrundgang mit Bruno Griesel durch die Sonderausstellung im Kollwitzhaus mit Gelegenheit zum Gespräch.

Eine Ausstellungskoooperation mit der Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten gGmbH, Schloß Moritzburg

Dienstag bis Freitag 11 - 17 Uhr

Samstag und Sonntag 10 - 17 Uhr

Eintritt: 5 € · ermäßigt 3 €

(auch für die Dauerausstellung gültig)

Anke Rödel, Leiterin
Käthe Kollwitz Haus Moritzburg

Meißner Straße 7
01668 Moritzburg
Käthe Kollwitz Haus



BRUNO GRIESEL
arbeiten auf papier

Ein Klassentreffen 70 Jahre nach dem Schulabschluss und seine lange Geschichte

Es war schon ein besonders Ereignis, als sich am 25. Juli 2024 ehemalige Reichenberger Schüler und Schülerinnen der Schulklasse von 1946 - 1954 nach 5-jähriger Unterbrechung zu ihrem 10. Klassentreffen zusammengefunden haben.

Besonderer Anlass dieses Treffens war das 70-jährige Jubiläum der Schulentlassung dieser Klasse, die am 4. Juli 1954 stattfand.

Jeweils noch 6 der ehemaligen Schüler und Schülerinnen, davon 5 in Begleitung ihrer Ehepartner, waren der Einladung in den Sonnenhof gefolgt, wo uns Familie Gommlich eine festliche Tafel vorbereitet hatte.

Den Vorfreuden entsprechend gab es auch ein freudiges Wiedersehen und herzliche Begrüßungen zwischen den Teilnehmern, hatten sich doch alle darauf vorbereitet und keiner/keine wollte fehlen.

Der Besonderheit des Treffens angemessen, hatten wir den Bürgermeister von Moritzburg wie auch die Kulturredaktion der Sächsischen Zeitung über unser doch nicht alltägliches Treffensjubiläum informiert und sie dazu einzuladen.

In der zur Eröffnung in Versen vorgetragenen Begrüßung wurde ein kurzer Rückblick auf unsere Schulzeit und auf das Zustandekommen unserer Klassentreffen gegeben. Es ist wohl auch eine außergewöhnliche Geschichte, wenn wir 70 Jahre nach der Schulentlassung das 10. Klassentreffen feiern, aber 45 Jahre brauchten bis zu unserem 1. Wiedersehen.

Auch Bürgermeister Jörg Hänisch würdigte mit seiner Begrüßungsansprache unser Jubiläum, vermittelte uns heitere Erinnerungen aus seinen Klassentreffen und wünschte einen guten Verlauf für unser geschichtsträchtiges Treffen. Von der Sächsischen Zeitung erschienen und begleiteten unser Treffen die Journalistin Lucy Krille und der Fotograf Norbert Müllauer. Beide haben mit großer Anteilnahme und Bewunderung unser Treffen aufgenommen und mit dem danach veröffentlichten Bericht in der SZ uns und den interessierten Lesern viel Freude bereitet. Für Aufnahmen zur Gestaltung unserer internen Bilderchronik hatte sich Peter Parentin aus Boxdorf bereit erklärt.

Der Besuch in unserer Schule

Nach der festlichen Kaffee- und Kuchenrunde und einem kurzen Weg zu der nahegelegene Schule begann programmgemäß die Besichtigung unserer ehemaligen Klassenräume, die freudvoll und informativ von Hausmeister Thomas Hoppe begleitet wurde.

Der Gang in das zuerst aufgesuchte und uns noch immer vertraute Zimmer 2 führte vorbei an dem kleinen Zimmer mit der Aufschrift „Schulleiter“, in dem wir 1946 jeweils in Begleitung eines Elternteiles von der damaligen Schulleiterin Frau Käthe Stütze zum Schulbeginn für den 1. September 1946 angemeldet und aufgenommen wurden.

Nach der 2011 bis 2013 durchgeführte Rekonstruktion und Erweiterung der Reichenberger Schule erlebten wir das Zimmer 2 in

völlig neuem Gewand. Anstelle der alten viersitzigen Holzbänke standen kleine Schultische mit jeweils zwei Stühlen, auf den wir auch gleich Patz genommen haben.

Der Hausmeister verwies auf die alte höhenverstellbare Wandtafel und erklärte uns dessen Geheimnisfach. Die Verwunderung über diese Tafel war doch recht groß, denn zu unserer Zeit gab es nur eine einfache Wandtafel.

*Begrüßung zum
Jubiläumsklassentreffen
der Schulklasse 1946-1954
am 25. Juli 2024
im Sonnenhof von Reichenberg*

*Herzlich „Willkommen“
allen ehemaligen Schülern und den Gäst'
zu unserem heutigen Jubiläumsfest*

*70 Jahre sind nun vergangen,
seit wir aus der Schule entlassen,
in der wir 8 Jahre zuvor begannen,
den Schulzyklus von 8 Klassen.*

*Blicken wir heute auf die Zeit zurück,
erfüllt es uns mit Freude und auch Glück
Beim Lernen, Sport und Wandern und Geselligkeit
hatten wir gemeinsam doch eine schöne Zeit.*

*Nach unsrer Abschlussfahrt dann eine Wende,
unser Zusammensein, das hatte ein Ende.
Für den Beruf und um die Familie zu gründen
war ein neues Zuhause, teils neuer Wohnort finden.
Freundschaftliche Kontakte hat es weiterhin gegeben
und hielten den Geist unserer Schulzeit am Leben.*

*Dennoch mussten 45 Jahre vergeh'n,
bis wir uns alle einmal wiederseh'n.
Ein 1. Treffen dann auch dort begann,
wo einst unsre schöne Schulzeit fing a.
Unserer Inge verdanken wir es ganz allein,
holte sie doch die 30 Adressen dafür ein.*

*Die Freude auf das Wiederseh'n war groß
und ließ uns in den Folgejahren nicht los
Zum 10. Mal wir uns heut' die Hände geben,
um gemeinsam unsere Erinnerungen leben,
die Blicke noch einmal in die Schule zu lenken
in Ehren auch an unsere Lehrer denken
und an jene, die damals neben uns gesessen
in stillem Gedenken sie nicht vergessen.*

*Wer hätte vor 70 Jahrdaran gedacht,
was wir in der Nachschulzeit vollbracht,
ein Jubiläum wir in unsre Geschichte schreiben
mög' es uns noch lange in Erinnerung bleiben.*

Verbunden mit diesem Unterrichtszimmer lebten dafür die Erinnerungen an unsere damalige Klassenlehrerin Frau Stang, den späteren Klassenlehrer Herrn Große, die Musiklehrerin Frau Scöne (später Frau Ulbricht heißend) und an Herrn Eichler, den Mathematiklehrer und zeitweiligen Schulleiter, auf. In seinem Unterricht ließ er eine gewisse Strenge walten, da hieß es für uns, erhöhte Disziplin zu halten.

Sehr gerne denken wir an den Biologielehrer Herrn Milisch zurück, führte er doch einen sehr anschaulichen Unterricht und hatte in den letzten Unterrichtsstunden jeweils fünf Minuten aus dem Buch „Die Feuerzangbowle“ vorgelesen.

Fast schon vergessen haben wir Frau Klemm, bei der wir in der 5. Klasse Russisch-Unterricht hatten, den Herr Stelzer ab der 6. Klasse weitergeführt hatte. Vielen von uns bereitete das Fach Russisch sowohl mit den Vokabeln wie auch mit dem Schreiben große Mühe.

Einige der ehemaligen Schüler haben ihre Erinnerung an dieses Zimmer zur Sprache gebracht, wobei gelegentlich Streiche nicht unerwähnt blieben.

Unserer beiden Fotografen hatten natürlich hier im Zimmer 2 schon gute Gelegenheiten für erinnerungsfreudige Bilder.

Und weiter geht's ins Zimmer 1

Anschließend besuchten wir das Zimmer 1, in dem sich (vermutlich) am 31. August 1946 der festliche Akt unserer Schuleinführung vollzog und wir im 1. Schuljahr Unterricht hatten. Wer aber konnte sich an den Zuckertütenbaum erinnern, der von unseren Sitzplätzen gesehen vorn links im Raum stand und uns Kinder froh auf den Schulbeginn einstimmte?

Natürlich hatte und hat die Zuckertüte eine symbolische Bedeutung für den Schulbeginn, so dass auch wir Schulanfänger mit unserer Zuckertüte auf der Eingangstreppe der Schule fotografiert wurden.

Das einzige erhalten gebliebenen Foto wurde viel zur Identifizierung der Schüler betrachtet. Mit viel Mühe und auch noch einigen Fragezeichen behaftet, konnten die Namen der 19 Jungen und 13 Mädchen ermittelt werden.

Für 32 Schulanfänger begann also hier im Zimmer 1 der Unterricht mit Frau Stütze als unsere erste Klassenleiterin.

Foto © Peter Parentin



Fortsetzung: Ein Klassentreffen 70 Jahre nach dem Schulabschluss und seine lange Geschichte

Sie hat uns sehr behutsam Schreiben und Lesen beigebracht, ganz besonders auch das „Schönschreiben“ mit uns geduldig geübt. Und wer Geburtstag hatte, konnte sich ein Lied, gesungen von der ganzen Klasse, wünschen und bekam von ihr ein Schulheft geschenkt. Der Unterricht bei ihr hat uns allen immer gut gefallen.

Im Laufe des 1. Schuljahres und auch noch danach kamen mit den Kindern der zugezogenen Familien weitere Schüler hinzu. Die Klassenstärke wuchs auf über 40 Schüler, so dass etwa 1948/49 einige von uns Übergangsweise in die Schule nach Boxdorf gehen mussten.

Hier im Zimmer 1 saßen wir damals auf Jahrzehnte alten zweisitzigen Holzbänken, die in der gleichen Anordnung durch neue Schultische mit jeweils zwei Stühlen ersetzt wurden. Wir hatte darauf Platz genommen, jeder an der Stelle, wo er glaubte, damals gesessen zu haben. Bevor wir uns wieder erhoben, nahm uns Peter Parentin auch fotografisch ins Bild, ein Schulbuch hatten wir leider nicht vor uns liegen.

Ins Zimmer 4 blicken wir 11 Jahre zurück

Auf die Besichtigung des Zimmers 4, in dem wir im letzten Schuljahr als Klasse 8 Unterricht hatten, mussten wir Umstände halber leider verzichten. Es soll aber an dieser Stelle daran erinnert werden, dass wir im Rahmen unseres 6. Klassentreffen, das am 28. September 2013 in der „Goldnen Bretzel“ in Moritzburg stattfand, unsere Schule besuchen konnten. Anlass dafür war die nach Abschluss der umfangreichen Rekonstruktion einen Tag zuvor stattgefundene Einweihungsfeier unserer Schule. Im Nachgang dazu wurde uns der Besuch der Schule und der dort stattgefundenen Ausstellung ermöglicht. So konnten wir auch das neu eingerichtete Zimmer 4 betreten, uns auf das neue Gestühl platzieren und unseren Erinnerungen nachgehen. Die dabei gemachten Fotos zeugen noch heute von diesem außergewöhn-

lichen Ereignis unserer Klassentreffengeschichte.

Ja, dieses Zimmer war und ist wohl auch heute noch eines der schönsten und hellsten, in dem man besonders gern zum Unterricht kam. An die Lehrer werden sich vermutlich die meisten von uns noch gut erinnern. Unterricht hatten wir hier bei unserem Klassenlehrer Herrn Große im Fach Deutsch, bei Herrn Mohr in Mathematik und Musik, bei Herrn Hampel in Geschichte, Herrn Reichelt in Geografie und Frau Reichelt betreute uns im Zeichenunterricht.

Unsere Schulentlassung

Wir waren damals in der Klasse 8 wie dann auch zu unserer Schulentlassung 13 Jungen und 13 Mädchen. Die festliche Abschlussfeier fand am 4. Juli 1954 im Gasthof Reichenberg statt, es war der Tag, an dem die BRD im Wunder von Bern Fußball-Weltmeister wurde. Von unserer Abschlussfeier, bei der alle Schulabgänger ein Buch erhielten, gibt es leider keine Bilder.

Auf einem zuvor während der Schulzeit gemachte Foto ist erfreulicherweise die gesamte Klasse mit dem Klassenlehrer Herrn Große zu sehen.

Es war und blieb für sehr lange Zeit das letzte Gruppenbild unserer Schulklasse. Denn sowohl bei der mit vielen Fragezeichen behafteten Abschlussfahrt nach Affalter im Erzgebirge wie auch bei unserer internen kleinen Abschlussfeier im damaligen Schulhort wurden keine Fotos gemacht. Ob bei diesen letzten Zusammenkünften schon an ein eventuelles Klassentreffen gedacht und darüber gesprochen wurde, ist nicht bekannt

Die Zeit danach

Mit Lehrzeit, weiterem Schulbesuch, Studium, Beruf und Familiengründung mit Wohnortwechsel waren andere Anforderungen zu erfüllen. Wenn auch freundschaftliche Verbindungen und gelegentliche Kontakte vom Geist unserer gemeinsamen Schulzeit begleitet waren, und vielleicht auch den Gedanken eines Klassentreffens im Gespräch hatten, der zündende Funke dafür blieb weit über 4 Jahrzehnte aus.

43 Jahre später – ein Klassentreffen im Kommen

Im Jahr 1997 wurde unsere ehemalige Mitschülerin Inge Kalfa (zuvor Kolpe), seit ihrer Familiengründung in Medingen wohnend, durch die Klassentreffen ihre Schwester inspiriert, ein erstes Treffen unserer Schulklasse vorzubereiten. Über einen Zeitraum von 2 Jahren trug sie mühevoll die Adressen aller ehemaligen Schüler und Schülerinnen zusammen und informierte damit alle über ihr Vorhaben. So kam es am 16. Oktober 1999 im Café Tanneberg in Reichenberg mit 17 ehemaligen Schülern, 13 ehemaligen Schülerinnen und dem Klassenlehrer Herrn Große zu unserem 1. Klassentreffen und einer überwältigenden Wiedersehensfeier. Unserer Inge wurde ganz herzlich dafür gedankt. Zum Auftakt des Treffens hatten wir uns wie einst bei unserer Schuleinführung auf der Eingangstreppe der Schule für ein großes Gruppenbild versammelt.

Dieses so freudvolle Treffen gab uns allen Auftrieb dafür, auch weiterhin Klassentreffen durchzuführen.

So ging es weiter mit unseren Klassentreffen

Eine erste Fortsetzung gab es bereits am 8. Juni 2002 im Gasthof Boxdorf, wo sich 10 ehemalige Schüler und 7 ehemalige Schülerinnen getroffen haben. Für die Vorbereitung weiterer Treffen wurde ein Festkomitee unter Leitung unserer Inge gebildet, in dem Gisela Philipp, Manfred Voss, Heinz Günther und auch ich mitwirkten. Gemeinsam bereiteten wir das nächste Treffen vor, das am 25. September 2004 im Reichenberger Feldschlößchen stattfand. Hier war es uns gelungen, mit Herrn Große, Herrn Stelzer, Herrn Milisch und Frau Ulbricht vier unserer damaligen Lehrer/innen einzuladen, die von den teilnehmenden 12 „Jungen“ und 9 „Mädchen“ herzlich begrüßt wurden.

Erstmals am Treffen teilnehmen konnte unser seit seiner Kindheit gelähmter Schulfreund Gerhard Lenk. Im Rollstuhl sitzend wurde er, in Magdeburg wohnend, von seiner Frau begleitet.

Im vorangestellte Nachmittagsprogramm hatten wir eine Führung im Schloss Moritzburg, die uns Einblicke vom Kellere bis ins Dach hinauf ermöglichte.

60 Jahre nach unserer Schuleinführung

Am 7. Oktober 2006, quasi 60 Jahre nach unserer Schuleinführung 1946, fand im Garni Hotel Sonnenhof unser 4. Treffen statt. 10 „Jungen“ und 9 „Mädchen“ erfreuten sich dabei der wiedergefundenen handgeschriebenen Berichte über unsere damaligen Klassenfahrten.

Zu unserem 5. Klassentreffen trafen wir uns am 26. September bei traumhaft schönem Wetter im Spitzhaus. Dort hatten wir eine kleine Weinverkostung mit einem Winze vorbereitet und erfuhren sehr viel über den Radebeuler Weinanbau. 11 ehemalige Schüler (unter denen wiederum Gerhard Lenk) und 8 ehemalige Schülerinnen erlebten mit einem kleinen Gang oberhalb des Weinanbaues die wunderschöne Landschaft.

Das 6. Klassentreffen fand – wie bei den Erinnerungen an das Zimmer 4 erwähnt – in der „Goldnen Bretzel“ statt. 11 ehemalige Schüler und 7 ehemalige Schülerinnen konnten sich daran beteiligen. Im Moritzburger

Rathaus besuchten wir die Ausstellung der 1985 von Peter Schmidt erstellten Bilderchronik von Reichenberg.

Erstmals mit Angehörigen (soweit möglich) trafen wir uns am 15. Juni 2015 im Gasthof Boxdorf zu unserem 7. Klassentreffen. Das haben wir auch bei den weiteren Treffen beibehalten. Höhepunkt dieses Treffens war – und das auch im wahrsten Sinne es Worte – der Besuch und Aufstieg in der Boxdorfer Windmühle. Von den ehemaligen Schülern waren 9 Männer und 7 Frauen mit insgesamt 9 Angehörigen anwesend.

Das 8. Treffen konnten wir am 8. Oktober 2016 in der Gaststätte Seeblick am Mittelteich durchführen. Hier waren von den ehemaligen Schülern 10 Männer und 7 Frauen dabei, begleitet von insgesamt 8 Ehepartnern: Das waren insgesamt wiederum 25 Teilnehmer. Auch Gerhard Lenk und seine Frau Elsbeth konnten wieder mit dabei sein. Im Tagesprogramm hatten wir einen Lichtbildvortrag mit Bildern aus der Fotoausstellung „Historisches Reichenberg“, erstellt 2015 von Frank Dubbert und Peter Parentin.

Den Gang vom Seeblick zu dem Aussichtspunkt am Frauentich konnten bei leicht regnerischem Wetter nicht alle mitmachen.

Bei deutlich besserem Wetter trafen wir uns am 19. Juni 2019 zum 9. Treffen wieder im Sonnenhof. 8 Männer, 6 Frauen und 6 Angehörige waren zu diesem Treffen erschienen. Während eines Rundgangs durch das mittlere Reichenberg bis hin zu der historischen Eiche besichtigten wir den kleinen Park an der Wohnanlage des ehemaligen Gasthofs und entdeckten erfreuliche Veränderungen im Ortsbild.

Beim geselligen Zusammensein an den Gartentischen des Sonnenhofs überraschte uns Hans Bachmann mit seinem noch erhaltenen Modell eines Segelfliegers, das er in damaligen Arbeitsgemeinschaft unserer Schule erstellt hatte.

Jetzt wieder zu unserem diesjährigen 10. Treffen

Nunmittelbar nach diesem 9. Treffen breitete sich verstärkt die Corona-Pandemie aus, so dass an ein weiteres Treffen lange Zeit nicht zu denken war.

Im Kreis unseres Festkomitees entschlossen wir uns Anfang dieses Jahres, also nach 5-jähriger Unterbrechung, wieder ein Treffen, das damit 10. in unserer 25-jährigen Treffensgeschichte, durchzuführen. Familie Gommlich vom Sonnenhof unterstützte uns dabei und so konnten wir für den 25. Juli des Jahres zu unserem Jubiläumstreffen einladen.

Die in diesem Artikel begonnene Berichterstattung dazu soll an dieser Stelle abschließend fortgesetzt werden.

Nach der Besichtigung der Zimmer 1 und 2 hatten wir uns mit einem herzlichen Dankeschön auf der Eingangstreppe der Schule von Thomas Hoppe verabschiedet. Peter Parentin erwartete uns dort bereits für das obligatorische Gruppenfoto, je einmal mit und ohne die Angehörigen.

Inzwischen hat er uns alle seine Bilder von unserem Treffen digital zur Verfügung gestellt. Ganz herzlichen Dank für seine akribische fotografische Mitwirkung und die übermittelten Bilder.

Nach dem Verlassen der Schule erfolgten in kleinen Gruppen ein Rundgang um den Schulkomplex wie auch – und das im Gedenken an unsere verstorbenen Schulfreunde und Schulfreundinnen – durch den angrenzenden Friedhof.

An den Gartentischen und unserer Festtafel fanden wir dann Zeit für gesellige und erinnernde Gespräche, bei denen so manche vergessene Ereignisse aus der Schulzeit wieder auflebten. Wer konnte sich noch an den Lehrer Herrn Beier erinnern, an diesen und jene damaligen Schüler, deren Namen plötzlich auftauchten, an das Schul- und Heimatfest 1954, an unsere Abschlussfahrt nach Affalter u.a.m.

Zur Erinnerung an unsere Schulzeit und nunmehr 25-jährigen Klassentreffengeschichte

te konnten viele Fotos, originale Zeichnungen von 1953/54, das Buch mit den handgeschriebenen Berichten unserer Klassenfahrten und auch großformatige Bilder von dem Festumzug des Schul- und Heimatfestes 1954 eingesehen werden.

Eine überraschende Entdeckung zeigt, dass auf einer der Zeichnungen von 1954 eine Fensterecke des damaligen Zimmer 4 mit einer Landkarte, einem Wandbild und einer Zimmerpflanze dargestellt ist.

Bei unseren Gesprächen haben wir auch unseren verstorbenen Mitschülern gedacht. Von 3 Schulfreundinnen und 5 Schulfreunden haben wir allein in den vergangenen 5 Jahren Abschied nehmen müssen. Wolfgang Schlitter und Heinz Rotzsch waren beim letzten Treff im Jahr 2019 noch dabei, unser Schulfreund Gerhard Lenk verstarb am 14. Juli, wenige Tage vor unserem diesjährigen Treffen.

Das angekündigte Abendessen unterbrach unsere so lebhaft Unterhaltung, die wir aber noch eine gute Stunde fortsetzen konnten.

Zum Abschluss des Treffens brachten alle ihre große Freude darüber zum Ausdruck und bekannten sich, bei dem verkündeten Treffen in 2 Jahren dabei sein zu wollen.

Ja, es war ein großes und sicher auch außergewöhnliches Klassentreffen, 70 Jahre nach Abschluss unserer Schulzeit, an die wir alle gerne zurückdenken. Möglicherweise haben es andere Klassen auch schon geschafft, nach so langer Zeit sich zusammen zu finden. Wir würden es gerne erfahren.

Unser ausführlicher Bericht möge dazu beitragen, ein Stück Geschichte der Reichenberger Schulzeit und der in unserem Ort doch sehr traditionellen Klassentreffenbewegung zu bewahren.

Alle im Bericht Genannten, die zum Gelingen unseres Treffens beigetragen haben, sei an dieser Stelle im Namen der Teilnehmer nochmals herzlich gedankt.

Frank Dubbert



— Anzeigen —



01445 Radebeul
Hermann-Ilgen-Straße 44
Pestalozzistraße 9

01689 Weinböhla
Hauptstraße 29

☎ 03 51 / 8 30 18 47

HAUS- UND HOFFLOHMARKT

Sam 21.09.24 von 10 - 17 Uhr

Wo? 01468 REICHENBERG
AUGUST-BEBEL-STR. 31



Wir bieten Schätze aus Hausrat, Dachboden, Keller, Kinderzimmer, Garten und Schuppen zum Verkauf.

seilunterstützte Baumpflege

Sten Papperitz

Großstückenweg 11 · 01445 Radebeul
E-Mail: papperitz@tree-style.de · www.tree-style.de

Büro: 0351/20 86 27 75 · Funk: 0174/3 73 59 24



www. **TREPTE-CONTAINERDIENST**.de

Telefon 03 52 07 / 8 12 08

www. **TREPTE-WERTSTOFFHOF**.de

Telefon 03 52 07 / 89 54 54

Moritzburger Str. 7 • 01471 Volkersdorf

www.trepte-entsorgung.de

Fortsetzung: Die Gründungsgeschichte der Freiwilligen Feuerwehr Boxdorf

... der Bedeutung des Tages entsprechende Rede. Die historische Gedenkschrift, die vom Lehrer Rudolf Vierling ausgearbeitet wurde, kam zum Verkauf.

Zu bemerken bliebe noch, dass diese Feierlichkeit mit viel Engagement der damaligen Pflichtfeuerwehr zu Boxdorf und der Boxdorfer Einwohner zu einem herausragenden Ereignis im Jahr 1928 in die Ortsgeschichte einging.

Nach den Feierlichkeiten reifte im August 1928 der Gedanke zur Bildung einer freiwilligen Wehr.

Aus dem Protokoll der Pflichtfeuerwehr zu Boxdorf

Zur 3. Versammlung der Pflichtfeuerwehr zu Boxdorf, die am 18. August 1928 in der Begerburg zu Boxdorf stattfand, ist zu lesen, dass unter dem Tagesordnungspunkt 1 zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr abgestimmt wurde. Mit folgendem Ergebnis: „Einstimmig angenommen!“

Einschränkend dazu ist vermerkt, dass an eine Gründung einer freiwilligen Wehr erst dann zu denken ist, wenn die jetzige Wehr einmal komplett ausgerüstet ist!

Auf Antrag von Emil Standfuß beim Spritzenmeister Oskar Lehmann wurde eine Vergrößerung der Wehr beantragt.

Darauf folgte eine

Bekanntmachung vom Gemeinderat am 22.10.1928

„Betr. hiesige Pflichtfeuerwehr
Zwecks Erweiterung der hiesigen Pflichtfeuerwehr um 8 Mann werden Meldungen für den Eintritt in dieselbe entgegengenommen. Bewerber hierfür, welche ein überzeugendes Pflichtgefühl besitzen, sich in den Dienst der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen, wollen sich bis zum 20. November 1928 im hiesigen Gemeindeamt melden. Bei ev. Mehrmeldungen, als erforderlich, bleibt Auswahl der Bewerber vorbehalten.“

Am 30.11.1928 wurden die beantragten und sich bereit erklärten 8 Kameraden in die Wehr aufgenommen. Das waren Richard Pietzsch, Albert Taggesell, Arno Fleischer, Alfred Pietzsch, Otto Becker, Albert Arnold, Edwin Aehlig und Kurt Lehmann.

Jetzt konnte die Pflichtwehr bereits mit 21 Kameraden antreten.

Weitere Anträge der Wehr folgten und wurden im Gemeinderat beschlossen.

- 14.02.1929 Antrag der Pflichtfeuerwehr für Überlassung der Löschprämien
- 21.03.1929 Antrag der Pflichtfeuerwehr auf Erhöhung der Versicherung der Mannschaft bei Unfall auf 100% und Erweiterung von 20 auf 30 Mann beschlossen.
- Die Versicherung der 2 Feuerlöschpferde wird von 3000 RM auf 2000 RM Entschädigung herabgesetzt.

Die Ausrüstung der Wehr war im Gemeinderat ständiges Thema. Dies ist aus zahlreichen Protokollen (1928 u. 1929) vom Gemeinderat ersichtlich. Auch über die Anschaffung eines Steigerturms für Übungszwecke wurde gesprochen. Der Finanzierungsplan wurde

verabschiedet und die ersten Schläuche konnten beschafft werden. Auch mit der Bekleidung der Kameraden ging es voran.

In der Gemeinderatssitzung am 20.06.1929 wurde die Änderung der Feuerlöschordnung sowie die Errichtung eines Grundgesetzes für die zukünftige freiwillige Feuerwehr einstimmig beschlossen. Am 11.07.1929 bestätigte der Gemeinderat die für die Freiwilligkeit vorgeschlagene Struktur für das Gesamtkommando der zukünftigen Wehr.

Am Sonntag, 21.07.1929 um 10.30 Uhr, war es dann soweit, die Überprüfung der Wehr hatte begonnen. Zu den genauen Schilderungen und Abläufen möchte ich den Originaltext von Bürgermeister Ernst Wagner wiedergeben, der am 29.07.1929 im Radebeuler Tageblatt erschienen ist.

Originaltext aus dem Radebeuler Tageblatt

„- Boxdorf - Vor kaum Jahresfrist, bei einer Gedenkfeier eines vor 100 Jahren stattgefundenen Schadenfeuers in Boxdorf, bei welchem rund 20 Gehöfte in Asche gelegt worden, wurde bei einem Teil hiesiger Einwohner der Wille und Wunsch laut, durch die Bildung einer organisierten und gut geschulten Wehr dem Orte und der Umgebung gegen gleichartige elementarische Ereignisse zu dienen. So konnte bereits am letzten Sonntag, dem 21. Juli 1929 den Worten und Wünschen Ausdruck verliehen werden, indem seitens des Prüfungsausschusses des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren die Aufnahmeprüfung der hiesigen Feuerwehr stattfinden konnte. Die bis heute unter ortsgesetzlichen Bezeichnung geführte Pflichtfeuerwehr übernimmt mit gleichem Tage den Hilfs- und Feuerlöschdienst für Boxdorf und Umgebung freiwillig unter der Bezeichnung „Freiwillige Feuerwehr zu Boxdorf“. Der Pflichtfeuerwehrdienst für außerordentlich schwere Unfälle bleibt nebenher ortsgesetzlich in Kraft.“

Zur Übernahme des freiwilligen Hilfs- und Feuerlöschdienstes hatten sich 28 Mann aus allen gewerblichen Schichten des Ortes zur Verfügung gestellt. Von der Gemeinde wurde die Ausrüstung der Wehr durchgeführt. Unter Beibehaltung des früheren Löschgerätes, einer fahrbaren Doppelzylinderspritze und Beige-



Handdruckspritze von 1892 mit der neuen Aufschrift der FFw u. ihrem Gründungsjahr

räte, erhält die Wehr eine dauerhafte Dienstuniform, Steigerausrüstung und den dazugehörigen Steigerturm. In nur wenig sich notwendig machenden Instruktionen, durch Bezirksfeldwebel Schmidt, Cossebaude, waren der Wehr die dienstlichen Grundbegriffe beigebracht worden, so daß der Wehr von dem Prüfungsausschuß bei der erfolgten Aufnahmeprüfung die Zensur „gut“ erteilt wurde. Erschienen waren neben dem Bezirksprüfungsausschuß, bestehend in den Herren Branddirektor Thum, Radeberg, Branddirektor Haupt, Oberlößnitz, und Brandmeister Hänzel, Klotzsche, die Vertretung der Amtshauptmannschaft Dresden in Herrn Regierungsrat Kalauch sowie Bürgermeister der Nachbarorte und Vertretungen der Nachbarwehren von Reichenberg, Wahnsdorf, Dippelsdorf, Oberlößnitz, Radebeul I und II, der Chemischen Fabrik von Heyden in Radebeul, Wilschdorf, Klotzsche und Großdittmannsdorf. Der Prüfungsdienst der Wehr bestand, nachdem die üblichen Rapportmeldungen an den Prüfungsausschuß erfolgt waren, in Fußdienst, Spritzendienst, Steigerübungen mit Geräten und einem Löschangriff an dem Gemeindehaus, Im Winkel Nr. 1. Sämtliche Übungen waren zufriedenstellend. Auch der praktische Löschangriff wurde als sehr gut bezeichnet, da bei einem rund 500 Meter betragenden Anmarsch innerhalb fünf Minuten nach Alarmgabe, Löschwasser gegeben werden konnte. Nach dem abgenommenen theoretischen Unterricht von Herrn Bezirksfeldwebel Schmidt, wurde von Herrn Branddirektor Thum, Radeberg, der Prüfungsbericht erstattet. Derselbe konnte sämtliche Übungen in allen ihren Unterabteilungen als nur mit gut und zufriedenstellend bezeichnen. Er erklärte weiter, daß zufolge des Prüfungsergebnisses die Freiwillige Feuerwehr zu Boxdorf heute in den Landesverband sächsischer Feuerwehren aufgenommen worden sei und er die sich hierzu notwendig machenden Meldungen sofort an die in Frage kommenden Behörden und die Brandversicherungskammer weiter-



Steigerturm auf Zimmers Wiese (Boxdorf)



Anstecknadel zur Gründungsfeier

leiten werde. Im Anschluß sprachen sich auch die Herren Branddirektor Haupt, Oberlößnitz, und Brandmeister Hänzel, Klotzsche, in lobender Weise für die Wehr und deren Übungen aus. Nachdem noch der Instrukteur der Wehr, Herr Bezirksfeldwebel Schmidt, Cossebaude, ermahnende und zu Herzen gehende Worte an die Wehr gerichtet hatte, dankte im Auftrag der Staatsbehörde Herr Regierungsrat Kalauch, der Wehr für ihre vorbildliche Leistung sowie für ihr freiwilliges Stellen in den Dienst für die Allgemeinheit und den Dienst für den Mitmenschen. Zum Schluß wurde von Herrn Bürgermeister Wagner im Namen der Gemeinde Boxdorf allen Erschienenen für das gezeigte Wohlwollen gegenüber der Wehr gedankt. Besonders Dank richtete er an den Prüfungsausschuß sächsischer Feuerwehren sowie an die Vertretung der Staatsbehörde, den Mannschaften der neugebildeten Ortswehr für ihre Bereitwilligkeit im Dienst für die Gemeinde und im Dienst für den Nächsten zu wirken mit dem Wunsche, daß die Wehr in ihren Idealen nie erlahmen möge. Herr Oskar Lehmann, Boxdorf, als Hauptmann der Prüfungswehr, setzte noch die erschienenen Nachbarwehren von

der am Sonntag, dem 28. Juli 1929, im hiesigen Gasthof stattfindenden Gründungsfeier der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, bestehend in Gartenfest und Feuerwehrball, in Kenntnis.“

Weitere Aktivitäten im Gründungsjahr

- In der Gemeinderatssitzung am 12.09.1929 wurde dem Gesuch der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr für die Übernahme der Ausbildungskosten auf die Gemeindekasse einstimmig stattgegeben.
- Zwischen der Gemeinde und dem Gasthofbesitzer, Johannes Zimmer, wurde am 06.03.1929 ein Vertrag geschlossen, der das Aufstellen und das Betreiben des Steigerturms auf dessen Grundstück regelt. Dieser wurde von der Stadt Radebeul für 150 RM erworben.
- Mit der Aufnahme in den Landesverband sächsischer Feuerwehren (e. V.) am 21.09.1929 möchte ich die Gründungsgeschichte der Freiwilligen Feuerwehr an dieser Stelle abschließen.

Lassen Sie mich jetzt einen Sprung in die Gegenwart machen.

Pflichtfeuerwehren existieren auch in unserer heutigen Zeit noch in Deutschland. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Gründe. Einmal ist es die zu geringe Einwohnerzahl, bezogen auf die Fläche der Kommune und/oder ist in der ansässigen Bevölkerung zu wenig Freiwilligkeit für den Brandschutz und Rettungsdienst vorhanden.


Mit meinen Ausführungen habe ich die Gründungsgeschichte der Freiwilligen Feuerwehr Boxdorf historisch belegt, detailliert aufgezeigt und möchte der jetzigen Wehr Anregungen geben, sich damit auseinanderzusetzen, ihre eigene Geschichte aufzuarbeiten, um diese als Bestandteil der Ortsgeschichte von Boxdorf mit einzubringen.

Zum Schluss möchte ich es nicht versäumen, der „Freiwilligen Feuerwehr Boxdorf“ zum 95. Jahrestag ihres Bestehens zu gratulieren, der laut Gründungsgeschichte auf den 21.07.2024 fällt.

Wenn auch die Feierlichkeiten bereits vor einem reichlichen Jahr abgehalten wurden, sollte doch das 100-jährige Jubiläum zum historisch korrekten Zeitpunkt 2029 begangen werden.

Peter Parentin

— Anzeigen —



Aktion im Monat September
Sichern Sie sich beim Kauf eines Rennrades oder Gravel Bikes bis zu **30% Rabatt**

Kommen Sie vorbei, ich berate Sie gern.
(nur auf vorrätige Ware, nur solange der Vorrat reicht)

info@rad-pabst.de
www.rad-pabst.de

Dresdner Straße 30, 01468 Boxdorf, Telefon (0351) 86 28 66 60
Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr & 13-18 Uhr, **Mi** 13-18 Uhr, **Sa** 9-12 Uhr

Livemusik & Unterhaltung Alleinunterhalter Chris
für Familienfeiern, Dorf- und Vereinsfeste, Reisegruppen, Senioren- und Weihnachtsfeiern sowie das „Singende Telegramm“

Christian Rückert · 01468 Boxdorf
Telefon 0173-3 78 43 94 · www.alleinunterhalter-chris.de

WIR GEHEN NEUE WEGE



Nach mehr als 30 Jahren Häusliche Krankenpflege Mißbach GmbH haben wir uns entschlossen, einen Nachfolger zu suchen. Das ist uns mit dem Pflegedienst der Elblandklinik Radebeul gelungen.

Wir möchten uns bei allen Patienten, ihren Angehörigen, den behandelnden Ärzten und Kooperationspartnern für das erwiesene Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Ganz besonders danken wir unseren fleißigen Mitarbeitern, die gemeinsam mit uns immer zuverlässig gearbeitet haben.

In den letzten Wochen haben wir intensive Vorbereitungen getroffen, damit das gesamte Pflegepersonal ab 01.09.2024 die Patienten, die gern weiter von uns betreut werden möchten, nahtlos weiter versorgen können. Aufgrund der Größe des neuen Pflegedienstes, können wir nun auch wieder neue Patienten aufnehmen.

Für kleinere Anlaufschwierigkeiten bitten wir schon heute um Entschuldigung. Wir werden alles dafür geben, dass Sie auch weiterhin zufrieden sein können.

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft beste Gesundheit.

Detlef Mißbach Geschäftsführer **Kerstin Mißbach** Pflegedienstleiterin

Kita-Platz gesucht? - Glück gefunden!



AWO Kita Kleeblatt in Boxdorf

- Einzigartiger Neubau mit top Themenräumen
- Wunderschönes Außengelände
- Bedürfnisorientiertes Konzept
- Keine Sommerschließzeit

Individuellen Besichtigungstermin vereinbaren:

0351/8304470
kleeblatt@awo-kiju.de



Kita Kleeblatt
An der Triebe 10a
01468 Moritzburg



Ortschaftsrat Reichenberg

„Unsere Bussi soll schöner werden!“

Unsere Bushaltestelle von uns liebevoll „Bussi“ genannt, ist für uns nicht nur eine Haltestelle. Sie ist Treffpunkt für alle Generationen im Hochland, Picknickstelle für Wanderer, Jugendtreff am Abend, und Ziel für einen kleinen Spaziergang zum Ausruhen. Ihre Lage ist für alle sichtbar und damit unser „Aushängeschild und Eingangstor“ zum Reichenberger Hochland.

Deshalb haben wir es uns zum Ziel gesetzt: Unsere Bussi soll schöner werden! Unser Projekt startete bereits im Oktober 2023. Die Jugend strich das Haltestellenhäuschen und machte es wintertauglich. Weiter ging es nun im März 2024. 400 Eier wurden von uns „Hochländern“ liebevoll gefärbt und aufge-

fädelt. Wir räumten den Müll weg, beseitigten Unkraut und Laub, reichten und putzten, reparierten kaputte Stellen und pflanzten für den Frühling. Die völlig beschmierte Infotafel wurde neu gestrichen. Mit dem Schmücken der Eierketten und den Osterkunstwerken der Kinder verwandelten wir unsere Bussi zu einem „österlichen Treffpunkt“ für Jedermann. Wir freuen uns dass wir mit unserem Projekt beim Wettbewerb „Gemeinsam einfach machen!“ vom Dresdner Heidebogen e.V. Platz 7 von 65 erreichen konnten. Mit dem Gewinn von 500 € wollen wir „unser“ Hochland verschönern.

Linda Hörl
Ortschaftsrat Reichenberg



Kameradschaftsverein Freiwillige Feuerwehr Boxdorf e.V. DANKE ...

... sagen wir an Felicitas Wesner und Karsten Klimmer vom Yoga Kreativ Meditationszentrum in Boxdorf.

Im Juli übergaben sie uns 10 neue Sitzgarnituren und ein großes Festzelt. Wir sagen Danke für diese großartige Spende und Danke für die gute Zusammenarbeit

Der Kameradschaftsverein
der Feuerwehr Boxdorf e.V.

Sie können den Kameradschaftsverein Freiwillige Feuerwehr Boxdorf e.V. finanziell (Spende) oder durch Arbeit als Freiwillige/r unterstützen.

Wenn Sie einen Betrag an den Kamerad-

schaftsverein Freiwillige
e.V. spenden möchten
unter folgender Bankverbindung:

Sparkasse Meißen
IBAN: DE61 8505 5000 0500 1335 06
BIC: SOLADES1MEI



Liebe Besucherinnen und Besucher des Friedhofs,

wir möchten euch höflich darum bitten, aus gegebenem Anlass eure Abfälle entsprechend zu trennen, so wie ihr es auch zu Hause handhabt. Bitte entsorgt pflanzliche Abfälle ohne Styropor und Schleifen, Verpackungen mit dem gelben Punkt, Papier und Restmüll in die dafür vorgesehenen Behälter und werft diese nicht einfach irgendwo hin. Gartenwerkzeuge sowie Eimer, die bereitgestellt wurden, sind nach Gebrauch wieder an ihren Platz zurückzubringen und nicht mit nach Hause zu nehmen. Erdhaufen bleiben auch so, wie sie sind! Vernünftige Menschen trennen ihren Müll und nehmen nichts vom Friedhof mit! Für alle anderen gilt: Es ist strengstens untersagt und Gott sieht alles!

Vielen Dank für eure Mitarbeit und euer Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
die Friedhofsverwaltung



Geocaching-Abenteuer im Kinderhaus Reichenberg

In der sechsten Ferienwoche haben die Hortkinder aus Reichenberg eine aufregende neue Aktivität entdeckt: Geocaching! Diese moderne Schatzsuche, bei der mithilfe von GPS-Koordinaten versteckte Behälter gefunden werden, hat die jungen Abenteuerer begeistert und ihnen die Möglichkeit gegeben, die Natur auf spielerische Weise zu erkunden.

Unter der Anleitung ihrer pädagogischen Fachkräfte haben die Kinder nicht nur gelernt, wie Geocaching funktioniert, sondern auch selbst eine Geocache-Tour für die Einwohner der Gemeinde geplant und vorbereitet. Mit viel Kreativität und Engagement haben sie verschiedene Verstecke in der Umgebung ausgewählt und spannende Rätsel entwickelt, die es zu lösen gilt.

Die Geocache-Tour ist nun bereit. Wir laden alle herzlich ein, an dieser besonderen Schatzsuche teilzunehmen und die Freude

am Geocaching zu entdecken. Ein besonderer Clou: Der untenstehende QR-Code zeigt die Position des ersten Verstecks. In jedem Cache befindet sich ein Logbuch, in das sich die Finder gerne eintragen können. Außerdem enthält jedes Versteck eine persönliche Nachricht der Kinder, sowie einen Hinweis zum nächsten Cache und einen QR-Code zu Google Maps mit der nächsten Position. Ihr benötigt ein Smartphone und einen Kugelschreiber, sowie gute Laune. Dann ist der Spaß garantiert!

Viel Spaß beim Suchen und Finden!
Die Hortkinder aus Reichenberg



Der erste Cache
wartet hier



Wir sind eingezogen!

Am 3. August feierten wir in der Grundschule Moritzburg einen ganz besonderen Schulanfang.



Mit dem tollen Musical „Löwenmutig & Tigerstark“ unserer 4. Klassen nahmen wir 46 Schulanfänger in unsere Gemeinschaft auf. Das Besondere? Das war die erste Veranstaltung in den neuen Schulräumen! Voller Stolz bezogen die 3. und 4. Klassen dann am Montag ihre schönen Klassenzimmer.

Das nicht nur die zum Start fertig, sondern auch alle Bauarbeiten im

älteren Gebäude rechtzeitig abgeschlossen waren, ist vor allem der unermüdlichen Arbeit unserer Bauhofmitarbeiter und der Gemeinde zu verdanken. Ihr habt gezeigt, dass Zusammenarbeit, Engagement und Flexibilität Wunder bewirken können. Die gesamte Grundschule sagt euch heute auf diesem Weg ganz groß DANKESCHÖN!!!

Team der Grundschule Moritzburg



— Anzeigen —

freier Kfz-Meisterbetrieb Matthias Thunig

AUTOteam



Ihr zuverlässiger Partner
rund ums Auto mit fairen Preisen!

- geprüfter, typenoffener Meisterbetrieb
- Inspektion nach Herstellervorgaben
- modernste Prüf- und Einstelltechnik
- Lackfreie Dellenentfernung am Kfz
- Unfall-, Glas- und Lackreparaturen
- Reifenservice mit Einlagerung
- HU und AU (in Zusammenarbeit mit autorisierten Prüforganisationen)



Eichenweg 1 · 01468 Moritzburg/OT Friedewald
Telefon: 0351 / 895 6738 · Telefax: 0351 / 895 6739
autoteam-m.thunig@web.de · www.autoteam-thunig.de

Für Sie
glänzend
aufgelegt:

Haushaltsreinigung,
Bauendreinigung,
Grundreinigung,
Glasreinigung,
Büroreinigung,
Teppichreinigung,
Hausmeisterservice u.v.m.



Torak Kohenz
Geschäftsführer

Glas & Gebäudereinigung
Kothencz

Büro:
Leipziger Str. 206,
01139 Dresden
Telefon:
+49(0) 159 06 20 61 69
Internet:
ggk-reinigung.de

GGK
macht alles klar!



Ortschaftsrat Friedewald

Liebe Friedewalderinnen, liebe Friedewalder,

am 9. Juni 2024 wurde von Ihnen der Ortschaftsrat Friedewald für die Dauer von fünf Jahren neu gewählt. Die zwölf Mitglieder und die potentiellen Nachrücker im Ortschaftsrat wurden in der Augustausgabe des Moritzburger Gemeindeblattes namentlich bekannt gemacht. Auf seiner ersten Sitzung nach der Neuwahl, der sog. konstituierenden Sitzung, standen im Wesentlichen organisatorische Fragen im Vordergrund, insbesondere die Wahlen der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers und ihrer/seiner Stellvertreter/-innen sowie die Amtsverpflichtung der neuen Mitglieder des Ortschaftsrates.

Von den Mitgliedern des Ortschaftsrates wurden am 14. August 2024 in offener Abstimmung gewählt:

Zum Ortsvorsteher: Lutz Sontag

Zum stellvertretenden

Ortsvorsteher: Burghard Rech

Zum weiteren stellvertretenden Ortsvorsteher: Jörg Weber

Die Wahlen erfolgten jeweils einstimmig mit jeweils einer Enthaltung.

Im Übrigen tauschte sich der Ortschaftsrat zum Vorhaben des Freistaates Sachsens aus, den Dippelsdorfer Teich zu entschlammen. Auf Initiative und in Anwesenheit des Landtagspräsidenten Herrn Dr. Rößler informierte der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) zum Stand des Verfahrens am 5. August im Roten Haus.

Bewegung gibt es auch im Gerichtsverfahren zum Schul- und Wanderweg am alten Gasthof. Das Sächsische Oberverwaltungsgericht verhandelt die Sache mündlich vor Ort am 10. September 2024 ab 10:30 Uhr an der Heinrichstraße 2 in Friedewald. Es handelt sich um einen öffentlichen Termin. Weitere Vorgänge zur Instandhaltung von

öffentlichen Einrichtungen in Friedewald (Markierungsarbeiten, Parkangelegenheiten, Wegeinstandsetzung, Baustellen und Elektroanlagen) wurden behandelt und im Lichte der Diskussion der Gemeindeverwaltung zur weiteren Erledigung übermittelt.

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates findet am 18. September 2024 um 20 Uhr in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Friedewald statt. Der Ortschaftsrat Friedewald vertritt die Anliegen der Ortschaft Friedewald im Rahmen und im Umfang der einschlägigen Bestimmungen der Sächsischen Gemeindeordnung. Zögern Sie also nicht, uns anzusprechen, wenn Sie ein Anliegen haben. Sie sind herzlich eingeladen, an allen öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates teilzunehmen.

Burghard Rech

Stellvertretender Ortsvorsteher

Ortschaftsrat Boxdorf

Liebe Boxdorferinnen und Boxdorfer,

in der öffentlichen konstituierenden Ortschaftsrats-Sitzung am 13.08.2024 wurden auf der Grundlage des § 68 SächsGemO für die Legislaturperiode 2024 bis 2029 folgende Ortschaftsräte in die Funktionen gewählt:

Dr. Frank Schreier zum Ortsvorsteher Boxdorf

Marcel Vetter zum Stellvertreter des Ortsvorstehers

Der Ortschaftsrat Boxdorf versichert, durch sachliche Diskussionen kluge Entscheidungen zu treffen für die Ortsentwicklung und zum Wohle Boxdorfs. Wir laden Sie auf die

sem Wege ein, an unserer Arbeit teilzuhaben und aktiv mitzugestalten.

Dr. Frank Schreier
Ortsvorsteher

Die Namen aller gewählten Mitglieder des Ortschaftsrates Boxdorf finden Sie in der Augustausgabe des Gemeindeblattes.

— Anzeigen —



EVELYN SCHOLZ
IMMOBILIEN
RADEBEUL

Weil Vertrauen das stärkste Fundament ist

– Gesuche unserer Kunden –

Einfamilienhäuser, Baugrundstücke und Eigentumswohnungen zum Kauf gesucht!

Wir suchen im Raum Radebeul, Moritzburg und im Umland Ein- bis Zweifamilienhäuser oder Baugrundstücke zum Kauf sowie Eigentumswohnungen zur Eigennutzung oder als Kapitalanlage.

Wir haben vorgemerkte Kunden mit vorhandenem Eigenkapital oder bereits geprüften Finanzierungen.

Wenn Sie ein entsprechendes Objekt verkaufen möchten, senden Sie uns gern eine Nachricht per E-Mail oder rufen Sie uns direkt an.

– Unsere Leistungen für Sie –

Wertermittlung, Ankauf und Verkauf, Vermietung und Verwaltung
Haben Sie Nachbarn, Freunde oder Bekannte, die eine Immobilie verkaufen wollen?

Dann sprechen Sie uns an. Ihre Empfehlung lohnt sich!

Tel. 0351-7 999 383 0
01445 Radebeul, Augustusweg 98
www.evelyn-scholz-immobilien.de, info@evelyn-scholz-immobilien.de

Heizöl | Diesel | Briketts | Pellets | Transporte

NEU

Jetzt auch Holzpellets

Brennstoff- und Mineralölhandel
Köckritz GmbH

Schulplatz 1 | 01936 Königsbrück | Tel. 035795 31540
www.koeckritz-brennstoffe.de

1932 – 2022
90
Jahre

Heimatverein Boxdorf e.V.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah

Die Urlaubszeit war gerade zu Ende, da lud der Heimatverein schon wieder zu seiner traditionellen Busfahrt ein. Noch ganz in den Erinnerungen an Spanien, Italien, Kroatien, Türkei und anderen fernen Ferien-Ländern versunken, ging es an die Saale.

Ein herrliches Fleckchen und nicht ganz so fern. Zum dritten Male fuhren wir in diese geschichtsträchtige, landschaftlich wunderschöne Gegend.

Erste Station war Naumburg. Zwei Städte in einer. Rats- und Domstadt wetteiferten um die schönsten Häuser und Gassen. Diese lassen sich heute bewundern und bei herrlichem Wetter genießen. Von alten Toren, über die Gedenkstätte Friedrich Nietzsche, zu kleinen Gässchen, Ständehäusern, einladenden Plätzen ging es zum Welterbe des Naumburger Domes, unserer zweiten Station.

Muss man schon mal gesehen haben. Unglaublich, diese Kunstwerke, allen voran die Stifterfiguren. „Uta“ galt Jahrhunderte lang als die schönste Frau. Kann nicht sein, sagte sich Walt Disney und nahm Uta als Vorbild zur bösen Stiefmutter im Schneewittchen-Film.

„Uta“ – die schönste Frau des Mittelalters



Arche Nebra

Umwertend auch die Gestaltung beider Lettner (Trennwände zwischen dem Raum für die Geistlichen und dem der Bürger), die Krypta mit einer Kreuzdarstellung aus dem 12. Jahrhundert, so modern gestaltet, dass sie auch ins Jetzt passen würde. Oder das uralte Altarbild, dessen verschollenes Mittelteil nun modern ergänzt wurde, ein Treppengeländer mit besonders witziger Darstellung verschiedener Berufsgruppen in ihrer jeweils eigenen Einschätzung der Frömmigkeit, gefertigt in den achtziger Jahren.

Unser Domführer kam aus Frankreich und legte des Öfteren den Finger in die Wunde. Der Deutsche sucht das Schöne immer in der Ferne, dabei ist Deutschland ein Hochkulturland, nur China und Italien haben mehr Welterbestätten als wir. Also nicht immer so weit verreisen, auch mal die Schätze zu Hause erkennen und bestaunen.

Auf ging's zur dritten Station nach Nebra, dem Fundort der Himmelsscheibe aus der Bronzezeit. Das Original liegt zwar im Museum in Halle, hier aber ist eine Ausstellung am Fundort entstanden.

Beindruckend ist der Film im Stellarium zu den Erkenntnissen aus der Himmelsscheibe. Man muss den Kenntnisstand der Gesellschaften in der Bronzezeit sicherlich etwas höher einschätzen, nach diesem Fund. Daher diese weltweit einmalige Bedeutung.

Damit aber noch nicht genug. Nach soviel Kultur gab es noch einen Absacker in der vierten Station, dem Herzoglichen Weinberg in Freyburg. Herrlich gelegen, bestes Wetter, leckerer Wein, ein schöner Ausklang eines tollen Tages. Unser Dank geht an Rositta Richter, die wieder einmal eine tolle Tour zusammengestellt hat. Wir freuen uns aufs nächste Jahr.

Burkhard Hartung
Heimatverein Boxdorf e.V.



Stadt- und Domführung in Naumburg



2,1 kg ist die Himmelsscheibe schwer



Königsschießen des 1. Moritzburger Schützenvereins 1991 e.V.

Das diesjährige traditionelle Königsschießen des 1. MSV 1991 e.V. fand am 3. August 2024 wieder auf unserem vereinseigenen Schießstand statt.

Über 50 Mitglieder und Gäste hatten sich bei schönstem Sonnenschein auf dem Vereinsgelände eingefunden. Davon nahmen 43 Schützen am Vogelschießen mit der Armbrust teil. Der Vereinsvorsitzende Mike Edel eröffnete das Event. Nachdem sich alle Teilnehmer in die Liste eingetragen hatten, ging es los. Als amtierender Schützenkönig von 2023 hatte Sven Viehweg den ersten Schuß.

Bereits nach den ersten Schüssen ließ der Vogel ordentlich Federn. Die Fahne und

einer der Hälse fielen gleich zu Beginn. Alle Schützen waren hochkonzentriert. Weitere Federn flogen und



einer der Flügel ging bereits zu Beginn der zweiten Runde zu Boden. Nach nicht einmal einhalb Runden fiel mit einem gezielten Schuss von Lilly Marie Kraetge der Rest des Vogels. Sie ist Vereinsmitglied und nicht nur die jüngste Schützenkönigin seit Gründung des Vereins, sondern auch die zweite Frau, die dieses Amt innehat.

Herzlichen Glückwunsch von uns allen!

Für Speis und Trank war wie immer bestens gesorgt. Der Grillmeister hatte alle Hände voll zu tun und obwohl sich zwischenzeitlich eine kleine Schlange bildete, war er durch nichts aus der Ruhe zu bringen. Bis spät in den Abend saßen noch viele in geselliger Runde zusammen und ließen den schönen Tag gemütlich ausklingen. Es war wieder ein gelungenes Fest. Es ist schön, dass sich so viele Gleichgesinnte nicht nur bei der Ausübung ihres Hobbys treffen, son-

Unsere neue und bisher jüngste Schützenkönigin Lilly Marie Kraetge

dern auch aktiv am Vereinsleben teilnehmen. Das wollen wir als Verein gerne aufrechterhalten und weiter fördern.

An der Stelle herzlichen Dank an alle Verantwortlichen, Organisatoren und Helfer!

J. Thunig

1. Moritzburger Schützenvereins 1991 e.V.



— Anzeigen —

TAG DER OFFENEN TÜR **07.09.24**
www.freinet.schule
10 - 13 Uhr
 staatlich anerkannte Ersatzschule in Trägerschaft von **KINDERLAND - Sachsen e.V.**

koncepta 30 JAHRE IN LAMPERTSWALDE
 feiert Jubiläum! ... und wir verteilen die Geschenke!

100 % bekommen **koncepta** BODENWELT ERLEBEN

Parkett & Laminat
 Kork & Vinyl
 Organische Böden
 Designböden
 Sockelleisten

nur 90 % bezahlen!

Innentüren
 Wandgestaltung
 Zubehör
 Beratung
 Service

Am Mart 4 Lampertswalde
 Overbeckstr. 41 A Dresden
www.koncepta-shop.de

*Aktion gilt bei Vorlage dieser Anzeige bis zum 31.12.2024 (ausgenommen rabattierte Artikel, Sonderkonditionen und Dienstleistungen).

Kein Umzug ohne Einweihungsfeier, aber ...

Tag der offenen Tür im neuen Gerätehaus verschoben auf 2025



Liebe Moritzburger, gern hätten wir am 3. Oktober 2024 allen Interessierten unser neues Domizil präsentiert. Leider blieb jedoch auch unser Moritzburger Großprojekt nicht von Verzögerungen bei der Fertigstellung verschont, sodass wir selbst erst im September mit dem Umzug beginnen können.

Damit niemand bei einem Tag der offenen Tür über unausgepackte Kisten stolpert oder sich über fehlende Farbe an einer Wand wundern muss, haben wir uns schweren Herzens

entschlossen, den Tag der offenen Tür auf 2025 zu verschieben.

Natürlich werden wir das neue Datum rechtzeitig über das Gemeindeblatt und die sozialen Medien kommunizieren. Wir freuen uns, euch dann im kommenden Jahr endlich in unseren neuen vier Wänden begrüßen zu dürfen.

Freiwillige Feuerwehr Moritzburg & Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Moritzburg e.V.

Generationentreff und Frauentreff Kutschfahrt im September

Wir laden zu einem gemeinsamen Abend ein. Achtung – die üblichen Termine entfallen dadurch.

Am **19. September 2024** treffen wir uns um **18.45 Uhr** auf dem Hof Türke, Schulstraße 1 in Moritzburg, damit wir pünktlich um 19 Uhr mit einer gemeinsamen Kutschfahrt starten können.

Im Anschluss des Treffs erwartet uns ein gemeinsames Picknick – lasst Euch überraschen!



Aufgrund der Planung ist bis zum 4. September eine verbindliche Anmeldung unter 01 74-2 18 92 98 nötig.

Wir freuen uns auf Euch!
 Silvia Mehlich
 Moritzburger Königskinder e.V.

— Anzeigen —

NATURRUHE Friedewald GmbH
 Bestattungswald Coswig

Wir beraten Sie gern über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.

Kundenbüro:
 Mittlere Bergstraße 85
 01445 Radebeul
 (Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:
 Kreyernweg 91 (gegenüber)
 01445 Radebeul

Telefon 0351 65631638
 Mobil 0172 8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

DRUCKEREI VETTERS

DU UND DEIN TALENT, SIND BEI UNS GENAU RICHTIG!

Ausbildungsplätze 2024

www.druckerei-vetters.de

Tag des offenen Denkmals®
Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte
 Motto 2024
8.9.2024

Auf ewig verbunden: Das Sankt-Nikola-Bildchen in Saxe und das berühmte Wahrzeichen Berlins. Bildchen 'Sie am Tag des offenen Denkmals' bundesweit Denkmale als historische Zeitzeugen mit Ihren faszinierenden Geschichten.

Bundesweites Programm in der offiziellen App und unter: www.tag-des-offenen-denkmals.de

Bundesweit koordiniert durch die **DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ**



Danksagung Schloss-Triathlon Moritzburg 2024

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner, der diesjährige

Ein besonderes Highlight war die fantastische Stimmung am Streckenrand. Dank des großartigen Wetters am Sonntag und der unermüdlichen Unterstützung der Zuschauer war die Atmosphäre entlang der Strecke einfach

grandios. Ihre Anfeuerungsrufe und die motivierende Musik gaben den Athleten den nötigen Schub, um die letzten Kilometer erfolgreich zu meistern.

Unser besonderer Dank gilt Ihnen, den Anwohnerinnen und Anwohnern von Moritzburg, für Ihr Verständnis und Ihre Geduld während der Veranstaltung. Ebenso möchten wir uns herzlich bei unseren treuen und neuen Sponsoren, insbesondere der Sparkasse Meißen und LandMAXX, bedanken. Ohne eure Unterstützung wäre dieses Event nicht möglich gewesen.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausgabe des Schloss-Triathlons Moritzburg und hoffen, Sie am 14. und 15. Juni 2025 wieder begrüßen zu dürfen. Die Online-Anmeldung öffnet im Januar 2025 unter www.schlossstriathlon.de

Ihr Orga-Team vom
Moritzburger Triathlonverein e.V.



Organisationschef Jens Kafka begrüßte auch 2024 wieder die insgesamt 1800 Triathletinnen und Triathleten persönlich im Ziel.



Turn- und Sportverein Reichenberg/Boxdorf e.V.

Sommerausklang mit Yoga auf dem Sportplatz Reichenberg

Egal, ob einfach mal ausprobieren, Anfänger oder bereits Geübte. Lassen wir die Woche mit entspannenden Bewegungen im Freien ausklingen.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Wir wollen gemeinsam aktiv sein. Sei auch DU dabei!

Wann? Freitag, den 6., 13. und 21. September jeweils 17.30 Uhr

Wo? Sportplatz Reichenberg
Dresdner Straße 69 · Moritzburg
Treff: Rasenplatz

Dauer? ca. 45 min.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung oder Mitgliedschaft im TSV Reichenberg/Boxdorf e.V. ist nicht nötig, aber Spenden für den Verein sind willkommen.

Bitte eigene Gymnastikmatte oder großes Handtuch mitbringen. Bei Regen entfällt der jeweilige Termin.

Wir freuen uns auf Dich!
Der Vorstand



– Abteilung Fußball –

2. Männer

08.09. 12.30Uhr TSV2. – Verkehrsbetriebe2
22.09. 12.30Uhr TSV2. – Post SV DD 2.

Senioren

14.09. 13.00 Uhr TSV – Turbine Dresden
28.09. 13.00 Uhr TSV – TuS Weinböhla

A-Jugend

01.09. 11.00Uhr TSV – SpG Löbtau/DSC2.
15.09. 11.00Uhr TSV – Dresden Süd West
29.09. 11.00Uhr TSV – SG Bühlau 09

B-Jugend

01.09. 13.30Uhr TSV – TSV Cossebaude
15.09. 13.30Uhr TSV – Post SV Dresden

C-Jugend

08.09. 10.30 Uhr TSV – Löbtauer Kickers
22.09. 10.30 Uhr TSV – SV Loschwitz
29.09. 09.30 Uhr TSV – Sportfr. DD Nord

14.09. 11.00Uhr TSV1. – Hell. Klotzsche

D1-Jugend

14.09. 11.00 Uhr TSV2. – Cossebaude 2.

D2 Jugend

28.09. 11.00 Uhr TSV2. – SV Loschwitz 3.

D3 Jugend

07.09. 11.00 Uhr TSV3. – Sachsenwerk 2.
21.09. 11.00 Uhr TSV3. – DD Neustadt 2.
28.09. 11.00 Uhr TSV3. – Wacker Leuben3.

Weitere Informationen finden Sie von allen Mannschaften im Internet unter www.fussball.de oder www.tsv-reichenberg.de

Freundliche Grüße
Horst Körner/Tino Mierisch



Neue Herausforderungen – Neue Chancen

Nach der Gemeinderatswahl vom 09. Juni 2024 startet der Gemeinderat Moritzburg nun in seine fünfjährige Wahlperiode.

Im Gemeinderat wird die CDU künftig 6 statt 5 Mitglieder stellen. Neben den wiedergewählten Gemeinderäten Volker John, Kerstin Mißbach, Peter Hebestreit und Marcel Vetter sind Dr. Verena Friedrich und Ulrike Proschmann neu hinzugekommen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Thomas Recknagel für seine geleistete Arbeit sowohl im Gemeinderat als auch in der Fraktion bedanken. Seine juristische Expertise hat maßgeblich zur fundierten Entscheidungsfindung und zu wertvollen Impulsen und Perspektiven in zahlreichen Diskussionen beigetragen.

Wie auch in der vergangenen Wahlperiode wird die CDU wieder zusammen mit der Wählervereinigung pro Steinbach, vertreten durch Gemeinderat Gerald Bibas, eine Fraktionsgemeinschaft bilden. Er fungiert auch wieder als stellv. Fraktionsvorsitzender. Komplettiert wird die Fraktion mit Nico Huth von den Freien Wählern Moritzburg.

Die Bildung einer Fraktionsgemeinschaft ist deshalb wichtig, da sie zahlreiche Vorteile

mit sich bringt, besonders im Hinblick auf das Einreichen von Anträgen sowie das Erlangen von Auskünften von der Verwaltung. Fraktionen können per schriftlichen Antrag Verhandlungsgegenstände auf die Tagesordnung setzen lassen oder auch detaillierte Auskünfte zu Gemeindeangelegenheiten bzw. Akteneinsichten bekommen. Einzelpersonen steht dies nicht zu. Sie müssen ein Unterschriftenquorum initiieren. Außerdem haben Einzelpersonen oft nicht die nötige politische Durchschlagskraft, um ihre Anliegen erfolgreich durchzusetzen. In einer Fraktion hingegen können sie ihre Kräfte bündeln und dadurch effektiver agieren. Dies steigert die Erfolgsaussichten politischer Initiativen. In Zeiten komplexer werdender kommunaler Herausforderungen ist diese Effizienz ein entscheidender Vorteil. Unsere Gemeinde steht vor zahlreichen Aufgaben und Herausforderungen, wobei uns die Zusammenarbeit von CDU, pro Steinbach und Freien Wählern hilft, diese bewältigen zu können. Eine gute und effiziente Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist dabei der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Augenhöhe bedeutet, dass alle Fraktionsmitglieder als gleich-



GEMEINDERATSFRAKTION MORITZBURG

wertige Partner angesehen und respektiert werden, unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit oder ihrer individuellen Meinungen. Es geht darum, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten und die besten Ideen zum Wohl der Sacharbeit zu fördern.

Einzelne Schwerpunkte unserer Arbeit werden unter anderem sein, die Gemeinde Moritzburg durch eine stabile Finanzlage zu stärken. Auch werden wir weiterhin die Arbeit der Ortschaftsräte unterstützen und uns dafür einsetzen, dass das Sportzentrum Reichenberg die dringend benötigte Sanierung und Modernisierung erhält. Weiterhin ist uns transparente Bürgerbeteiligung wichtig. Diese stellen wir sicher, indem künftig über Großprojekte besser informiert werden muss, z.B. in Einwohnerversammlungen.

Haben Sie Fragen oder Vorschläge an uns? Die CDU-Fraktion im Gemeinderat Moritzburg steht Ihnen zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns gern: gemeinderat-moritzburg@cdu-meissen.de

Marcel Vetter, Fraktionsvorsitzender
CDU-Gemeinderat Moritzburg

— Anzeigen —



Wir suchen ab sofort für unser
Logistikzentrum in Radeburg:

- Mitarbeiter Umschlaglager (m/w/d)
Sie be- und entladen die LKW und unterstützen Ihre Kolleginnen und Kollegen bei allgemeinen Lagertätigkeiten.
- Kommissionierer Kontraktlogistik (m/w/d)
Sie kommissionieren die Ware entsprechend unserer Kundenwünsche.
Zudem bauen Sie die zugehörigen Displays und übernehmen Umpackstätigkeiten.

Wir bieten Ihnen:

- Sicherer Arbeitsplatz in einem stabilen, zukunftsorientierten Familienunternehmen
- Modernes Arbeitsequipment & individuelle Entwicklungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersvorsorge & Zuschüsse zu Vermögenswirksamen Leistungen
- Urlaubs- & Weihnachtsgeld sowie Qualitätsprämie
- u.v.m.

Wir suchen auch Auszubildende:

- Berufskraftfahrer (m/w/d)
- Fachlagerist /Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)

Jetzt bewerben unter:

DACHSER SE
Logistikzentrum Dresden
Thomas-Dachser-Str. 1
01471 Radeburg
Tel.: +49 35208 30 1300
E-Mail: career.dresden@dachser.com



Kirchgemeinden Reichenberg und Moritzburg im Kirchspiel in der Lößnitz



Jahreslosung:
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“
1. Kor. 16,14

Monatsspruch:
„ Bin ich nur ein Gott, der nahe ist,
spricht der HERR, und nicht
auch ein Gott, der ferne ist?“ Jer 23,23



GOTTESDIENSTE

| (soweit nicht anders angegeben in der Kirche) | Reichenberg | Moritzburg |
|---|---|---|
| 1. September 14. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Pfarrer i.R. Berthold Kirche Reichenberg | |
| 8. September 15. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein zum Tag der Schöpfung Anders Wachsen Gruppe | 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ehepartnerinnentag der Diakonengemeinschaft Pfarrerin Zehme |
| 15. September 16. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr Familiengottesdienst zu Erntedank Diakonin Steinbacher Pfarrerin Lüdeking | 11.00 Uhr Gottesdienst Prädikant Dr. Sommer |
| Freitag, 20.09.2024 | 20.00 Uhr Ökumenischer Taize- Gottesdienst in der Christus-König-Kirche Radebeul | |
| 22. September 17. Sonntag nach Trinitatis | 11.00 Uhr Gottesdienst Lektorin Hörster | 9.30 Uhr Festgottesdienst zu Erntedank Pfarrer i.R. Berthold |
| 29. September 18. Sonntag nach Trinitatis | 11.00 Uhr Geistliche Musik vor Mittag Pfarrerin Lüdeking und Mitglieder der Staatskapelle | 9.30 Uhr Gottesdienst OKR i.R. Oehme |
| 6. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Jubelkonfirmation Pfarrerin Lüdeking Kirche Moritzburg | |

Kindergottesdienst Taufgedächtnis Abendmahl Musik Kirchencafé Taufe(n)

Angedacht

Ich kann mich gut erinnern und sehe meinen Freund noch im Bett sitzen, er sich tete die Post – und plötzlich wurde er blass: Tonlos aber klar sagte er: „Dann ist es doch so: Gott ist böse, wir sind ihm egal, das ganze Gerede vom Vater ist Lüge, bestenfalls Wunschtraum!“ Er hatte den ärztlichen Befund gelesen mit der nüchternen Feststellung seiner geringen verbleibenden Lebenszeit. Dabei war er doch gerade in den Ruhestand gegangen und wollte nun das Leben noch einmal richtig beginnen, es feiern. Ich wusste, die Frage hat ihn beschäftigt, ob Gott nicht vielleicht böse, schadenfroh, abgewandt oder einfach uninteressiert sei an unserem Leben und Sterben. Er hatte gebetet und gesungen, die Bibel gelesen – nicht erst jetzt. Vielleicht hatte er auch mit Gott verhandelt. – Und hatte verloren.

Was hätte ich ihm sagen können? Er hatte ja Recht: das Leben, Gott, ist oft ungerecht, es fällt uns an, überfällt uns manchmal. Macht zunichte, was wir gep-

lant hatten. Zieht den Boden unter den Füßen weg. Und gibt keine Antwort auf das große Warum. Ja, Gott ist auch ferne, fremd, furchtbar. Vor ihm und seiner Willkür, seiner Gleichgültigkeit muss man fliehen. Vor Gott fliehen. Aber wohin?

Es gibt eine Geschichte, die aus Auschwitz berichtet wird: In einer Nacht hatten sich die Rabbiner im Lager verabredet, Gericht zu halten, Gericht über Gott. Er war angeklagt, dass er den Tod seiner Kinder, die Vernichtung seines Volkes zulässt. Dass er der Hölle nichts entgegengesetzt. In dieser Nacht hielten sie Gericht, streng nach jüdischem Recht. Hörten die Anklage vom millionenfachen Mord, sie hörten die Verteidiger Gottes von der Allmacht und von seiner verborgenen Güte reden. Argumente und Gegenargumente, sorgsam wägen sie ab.

Am Ende sprach der Älteste das Urteil: Schuldig. Gott ist schuldig.

Darauf war ein Schweigen, ein langes, lastendes Schweigen. Als der Morgen anbrach, sagte der Älteste: „Und nun lasst uns das Morgengebet sprechen.“

In diesem Morgengebet heißt es:

„Gelobt seist du, Herr unser Gott,
König der Welt, Bildner des Lichts
und Schöpfer der Finsternis,
der in seiner Güte
an jedem Tag beständig
das Schöpfungswerk erneuert ...“

Manchmal ist Gott ferne, abgewandt; wir schreien ihm das „schuldig“ ins Gesicht – und bekommen keine Antwort. Und doch können wir nirgends sonst hin. Manchmal müssen wir von Gott zu Gott fliehen.

Peter Vogel

Erntedankfeste - herzliche Einladung

Reichenberg · 15. September

9.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Bläsermusik

14.00 - 15.00 Uhr: Offene Kirche

17.00 Uhr: Konzert Tilia Ensemble mit Vokalmusik (Bach, Distler, Mendelssohn, Madrigale mit dem Tilia Ensemble (Der Eintritt ist frei, um Kollekte wird gebeten)

Kränzbinden im Reichenberger Pfarrgarten

Alle helfenden Hände sind herzlich am 13. September um 13.30 Uhr willkommen! Ebenso wie zum Aufhängen der Kränze am 14. September.

Die Abgaben der Erntegaben sind am 14. September von 16 bis 18 Uhr möglich.

Moritzburg · 22. September

9.30 Uhr: Festgottesdienst mit Kindergottesdienst und „Kaffee danach“

Vorbereitung für das Erntedankfest

Am Freitag, dem 20. September ab 16 Uhr wollen wir im Pfarrhaus Moritzburg Kränze binden. Wer Lust hat, kann gern dazu kommen und uns unterstützen. Zum Binden freuen wir uns über Schnittblumen, Efeuranken, Weinlaub etc.

Diese können Sie gern am Freitag ab 16 Uhr abgeben.

Am Samstag, 21. September können die Erntegaben von 10 bis 12 Uhr in der Kirche abgegeben werden. Sie kommen wieder der Radebeuler Tafel zu Gute.

Ich freue mich über jede Unterstützung und grüße Sie herzlich.

Friedrun Lindner

Tag des offenen Denkmals: „Wahr-Zeichen.“

am **8. September**

in der **Reichenberger Kirche:**

9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zum-Tag der Schöpfung anschließend bis

12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr Kirchen- und Kirchturmführungen

17 Uhr musikalischer Tagesschluss

Tag des offenen Denkmals®

in der **Moritzburger Kirche:**

14 bis 17 Uhr Kirchturmbesichtigung,
Kirchenführung, Turmaufstieg
Kaffee und Kuchen

Abschluss: 17 Uhr Konzert für Orgel und
Gesang: „Klang und Ruhe“ (geplant)

Abendmahl

mit Kindern und Einführung des
Abendmahls für die Konfirmandinnen

Samstag · **26. Oktober** · 10.00 Uhr
im Reichenberger Gemeindegelände

In diesem Jahr wird in Reichenberg wieder ein Sonnabend für die Einführung des Abendmahls mit Kindern zusammen mit den Konfirmanden stattfinden. Dort können die Kinder und Konfis erforschen, was wir beim Abendmahl feiern und wie sie selbst mitfeiern können. Für nähere Informationen können Sie sich gerne an Diakonin Sophia Steinbacher oder Pfarrerin Maren Lüdeking wenden. Seien Sie und

Ihre Kinder herzlich eingeladen zu diesem besonderen Angebot!

Ihre Gemeindepädagogin
Sophia Steinbacher

Ökumenischer Taize- Gottesdienst

in der Christus-König-Kirche Radebeul
Freitag · **20. September** · 20.00 Uhr

Neu: „Geistliche Musik vor Mittag“

Sonntag · **29. September** · 11.00 Uhr
Kirche Reichenberg

Eine musikalisch reich ausgestaltete Andacht mit Barocker Kammermusik mit Mitgliedern der Sächsischen Staatskapelle Dresden, einer Lesung durch Pfarrerin Maren Lüdeking und anschließendem Sektempfang.

Der Eintritt frei – um Spenden für die Förderung des Fördervereins wird gebeten.

Seniorenkreise

Mittwoch · 11. September · 14.00 Uhr
im Gemeindesaal Reichenberg

Donnerstag · 19. September · 14.00 Uhr
Im Pfarrsaal Moritzburg

Jubelkonfirmation

6. Oktober · um 9.30 Uhr
Kirche Moritzburg

Am Sonntag 6. Oktober 2024 laden wir alle, die ein Konfirmationsjubiläum feiern zum Gottesdienst zur Jubelkonfirmation um 9.30 Uhr in die Kirche Moritzburg ein. Das betrifft die Konfirmanden der Jahrgänge 1999, 1994, 1984, 1974, 1964, 1954 und ... ein, sich zu ihrem Jubiläum einsegnen zu lassen.

Wir freuen uns über eine vorherige Anmeldung unter 03 52 07-8 12 40 oder kg.moritzburg@evlks.de oder persönlich zu den Öffnungszeiten im Pfarramt 01468 Moritzburg, Schlossallee 38.

Ausführliche Texte, Aktuelles und Weiteres aus dem Gemeindeleben finden Sie im Gemeindebrief des ev.-luth. Kirchspiels in der Lößnitz oder auch auf der Homepage: www.loessnitz-kirchspiel.de

KONTAKT

Moritzburg

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Silke Beyer
Telefon 03 52 07-8 12 40
Telefax 03 52 07-8 98 74

kg.moritzburg@evlks.de
www.kirche-moritzburg.de

Auf Grund derzeitiger Vakanz mittwochs 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Silvia Mehlich 01 74-21 82 98

Reichenberg

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung bleiben voraussichtlich den ganzen August wegen Krankheit geschlossen. Bitte wenden Sie sich an das Büro in Moritzburg.

Sprechzeiten:

Di 10.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr
Do 10.00 - 12.00 Uhr

Pfarrerin Maren Lüdeking

Telefon 03 51-31 37 72 11
maren.luedeking@evlks.de

IMPRESSUM

Moritzburger Gemeindeblatt Nr. 09/2024

Herausgeber: Gemeinde Moritzburg,
Schlossallee 22, Moritzburg

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Jörg Hänisch

Redaktion: R. Böttcher, H. Naumann, U. Elsner, C. Hofeditz,
U. Meißner, S. Dietrich-Weinhold, T. Bauschke

Artikelannahme bis 15. des Vormonats:
per Mail an die Gemeindeverwaltung: monatsblatt@moritzburg.de

Anzeigenannahme bis 15. des Vormonats sowie Druck:
B. KRAUSE GmbH, Radebeul
Telefon 03 51-83 72 40, moritzburg@b-krause.de

Satz: TB-Medien, Schulstraße 12, 01468 Boxdorf
Telefon 03 51-888 27 441, info@tb-medien-dresden.de

Fotos: Gemeinde Moritzburg, Adobe Stock, Depositphoto,
TB-Medien, Carlo Böttger, freepik

Nächste Redaktionssitzung: Dienstag, 24. September 2024,
18.30 Uhr, Rathaus Moritzburg

Für die Vollständigkeit und sachliche inhaltliche Richtigkeit der Beiträge im nichtamtlichen Teil des Moritzburger Gemeindeblattes ist allein der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wider. Der Herausgeber behält sich vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen. Es besteht kein genereller Anspruch auf Veröffentlichung.

— Anzeigen —

DANKE

sagen wir allen, die sich in Trauer um

Klaus Minkmar

mit uns verbunden fühlten und dies durch ihre Anteilnahme auf so vielfältige und herzliche Weise zum Ausdruck brachten.

Brigitte Minkmar
im Namen aller Angehörigen

Nachdem wir Abschied genommen haben von meinem lieben Mann, Vati, Opa und Uropa

Gunther Hering

* 8. April 1935 † 22. Juli 2024

möchten wir uns für die aufrichtige Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit bei allen Verwandten, Nachbarn und Freunden ganz herzlich bedanken.

In stiller Trauer
deine Gerdi mit Familie